

Benutzerhandbuch für die DV-Anwendung NIKLAS-IGL, Version 5.0

Teil 2: Beispiel zur Erfassung eines gewerblichen Direkteinleiters

(Neues Integriertes Kläranlagensystem für Industrie Gewerbe und Landwirtschaft)

Auftraggeber:



Ministerium für
Umwelt,
Naturschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz des Landes
Nordrhein-Westfalen

Projekt im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-
Westfalen

Benutzerhandbuch für die DV-Anwendung NIKLAS-IGL, Version 5.0

- Teil 1: Textteil

- Teil 2: Beispiel zur Erfassung eines gewerblichen Direktleiters

und

- **Fachliche Vorgaben für die kontextsensitive Hilfe in der DV-Anwendung
NIKLAS-IGL, Version 5.0**

Fachliche Koordination: Dipl.-Ing. Renate Krings (MUNLV, Düsseldorf)

*DV-Koordination und
DV-Programmierung:* Dipl.-Inform. Michael Goebel (LDS, Düsseldorf)
Dipl.-Ing. Natalia Soubbotina (LDS, Düsseldorf)

Projektsteuerung: Planungsrunde NIKLAS-IGL

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Nadine Brieskorn (FH Lippe und Höxter)

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung	1-4
2	Grundlagen zur Datenerfassung in NIKLAS-IGL	2-5
2.1	Anmeldung aus den Umweltverwaltungsstandorten der Bezirksregierungen	2-5
2.2	Anmeldung aus den Unteren Wasserbehörden über CITRIX-Server	2-6
2.3	Berechtigungstypen	2-6
2.4	Beschreibung von Pflicht-, Ausgabe- und Kann-Feldern	2-7
3	Beispielbetrieb in NIKLAS-IGL	3-8
3.1	Aktenstudium und weitere Informationen zur Erfassung in NIKLAS-IGL	3-8
4	Erfassung der Adressen in NIKLAS-IGL	4-13
5	Erfassungsmaske des Einleitenden Betriebes/WR-Inhabers	5-16
6	Erfassung des Wasserrechts in Zuständigkeit der Oberen Wasserbehörde	6-22
6.1	Erfassungsmaske der Abwasseranfallstelle	6-22
6.2	Erfassungsmaske der Abwasserbehandlungsanlage	6-25
6.3	Erfassungsmaske der Einleitungsstelle	6-28
6.4	Erfassungsmaske der Messstelle	6-30
7	Erfassung des Wasserrechts in Zuständigkeit der Unteren Wasserbehörde	7-33
7.1	Erfassungsmaske des Regenklärbeckens	7-33
7.2	Erfassungsmaske des Regenrückhaltebeckens	7-35
7.3	Erfassungsmaske der Niederschlagswassereinleitungsstelle	7-36
8	Vorgehensweise zur Erstellung des Fließschemas	8-39
9	Zusammenfassung und Ausblick	9-42

1 Veranlassung

Um dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Nordrhein-Westfalen (MUNLV) die Koordination, Steuerung und Bericht-Erfüllung im Bereich von Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft zu erleichtern, wurde im Jahre 1998 das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik in Nordrhein-Westfalen (LDS) beauftragt, eine Anwendung zu entwickeln, die der Verwaltung von Abwasserbeseitigungs- und -behandlungsanlagen dient. Es entstand die Anwendung „**N**eu**e**s **I**ntegriertes **K**lä**a**nlagensystem für **I**ndustrie, **G**ewerbe und **L**andwirtschaft“ (NIKLAS-IGL). Sie dient dazu, die gewerblichen Direkteinleiter mit den jeweils spezifischen Abwasserteilströmen zu erfassen und abzubilden.

Seit August 2000 wurde diese Anwendung von den Staatlichen Umweltämtern (StUÄ) sowie vom Staatlichen Amt für Umwelt und Arbeitsschutz OWL (StAfUA OWL) genutzt. Zum 31.12.2006 wurden die vorgenannten Behörden aufgelöst und deren Aufgaben, gem. Art. 1, § 6 zum Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in Nordrhein-Westfalen vom 12.12.2006, auf die Bezirksregierungen übertragen.

Für die im Februar 2007 ausgelieferte, erweiterte und verbesserte NIKLAS-IGL-Version 5.0 sind somit u.a. die Bezirksregierungen die zuständigen Behörden für die Datenerfassung. Zudem wurden die Unteren Wasserbehörden mit Erlass vom 13.02.2007, Az.: IV-11 – 010 030, erstmals in die eigenverantwortliche Erfassung und Pflege der Daten integriert. Ihnen steht die Anwendung NIKLAS-IGL 5.0 über einen CITRIX-Server mit lesendem und schreibendem Zugriff zur Verfügung.

NIKLAS-IGL, das sich zu einem komplexen Datenerfassungssystem entwickelt hat, wird in vielen Behörden in Nordrhein-Westfalen für industrielle Direkteinleiter genutzt. Auch im Hinblick auf die Berichtspflichten, wie IVU-Richtlinie, EPER/PRTR, Wasserrahmenrichtlinie und EU-Gewässerschutzrichtlinien (76/464/EWG sowie 91/271/EWG), ist die Qualität der Auswertung dieser Daten abhängig von der korrekten Dateneingabe der Fachanwender/innen in NIKLAS-IGL. Deshalb ist es erforderlich, für diesen Personenkreis Vorgaben zur Datenerfassung festzulegen und in einem Benutzerhandbuch festzuschreiben. Es soll den Fachanwendern als Einführungshilfe und Nachschlagewerk dienen.

In diesem Teil des Benutzerhandbuches wird die Datenerfassung mit der Anwendung NIKLAS-IGL, exemplarisch am Beispiel eines direkt einleitenden Betriebes, dokumentiert.

2 Grundlagen zur Datenerfassung in NIKLAS-IGL

Die DV-Anwendung dient zur Darstellung der betrieblichen Abwasserströme direkt einleitender industrieller Betriebe. Sie ist in zwei miteinander verknüpfte Ebenen aufgebaut.

Die Dateneingabe erfolgt in Erfassungsmasken, die identisch in ihrer Struktur aufgebaut sind. Sie bestehen aus einer Hauptmaske, in welcher die Stammdaten des Erfassungsobjektes, und aus Reitern, in welchen fachspezifische Daten erfasst werden. Die Dateneingabe in Erfassungsfeldern erfolgt zum einen über die Zuweisung von Daten durch Aufruf von Katalog-Tabellen und zum anderen über manuell frei editierbares Hinzufügen.

In der grafischen Ebene werden die Elemente von dem Abwasseranfall bis zur Abwasser-einleitung mit allen Querverbindungen in Form von Fließschemata dargestellt.

Anhand eines Beispielbetriebes wird in den Kap. 3 bis 8 die Datenerfassung in NIKLAS-IGL einschl. der Erstellung des Fließschemas beschrieben. Hinsichtlich der Eingabemöglichkeiten sind die Erläuterungen in den überlagerten Textfeldern der Erfassungsmasken integriert.

2.1 Anmeldung aus den Umweltverwaltungsstandorten der Bezirksregierungen

Für die Datenerfassung in NIKLAS-IGL ist es erforderlich, sich für die Anwendung anzumelden. Bei einer ordnungsgemäßen Installation legt die Anwendung NIKLAS-IGL das unten aufgeführte Icon (Abb. 2-1) auf dem Bildschirm an.

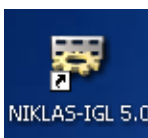


Abb. 2-1: Icon der NIKLAS-IGL-Anwendung, Version 5.0

Durch einen Doppelklick auf dieses Symbol öffnet sich das Anmeldefenster. Wie die Abb. 2-2 zeigt, wählen Sie zunächst ihre Behörde aus der Listbox aus. Im Weiteren ist der Benutzername und das Passwort (diese Angaben sind ämterspezifisch, daher in Zweifelsfragen beim LDS zu erfragen) einzugeben und mit einem Klick auf „Anmelden“ zu bestätigen. Wenn Sie nicht als Benutzer zugelassen sind, schicken Sie eine kurze E-Mail an das NIKLAS-IGL-Postfach (niklas@lds.nrw.de).

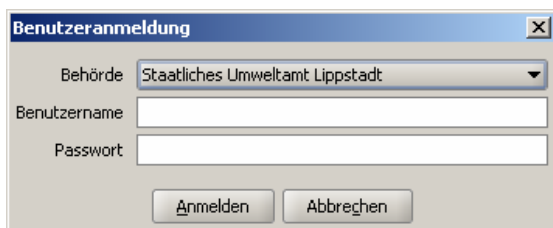


Abb. 2-2: Anmeldung in NIKLAS-IGL, Version 5.0

2.2 Anmeldung aus den Unteren Wasserbehörden über CITRIX-Server

Mit der aktuellen Version 5.0 wird es den Unteren Wasserbehörden erstmals ermöglicht, NIKLAS-IGL zu benutzen. Hierzu wird nicht auf lokal installierte Programme zurückgegriffen, sondern die Anwendung ist über einen CITRIX-Server zu nutzen. Direkt einleitende Betriebe in der Zuständigkeit der Unteren Wasserbehörde sollen somit in die Anwendung NIKLAS-IGL eingepflegt werden. Die UWB'en haben für ihren Dienstbereich schreibenden und auf Daten anderer Behörden lesenden Zugriff.

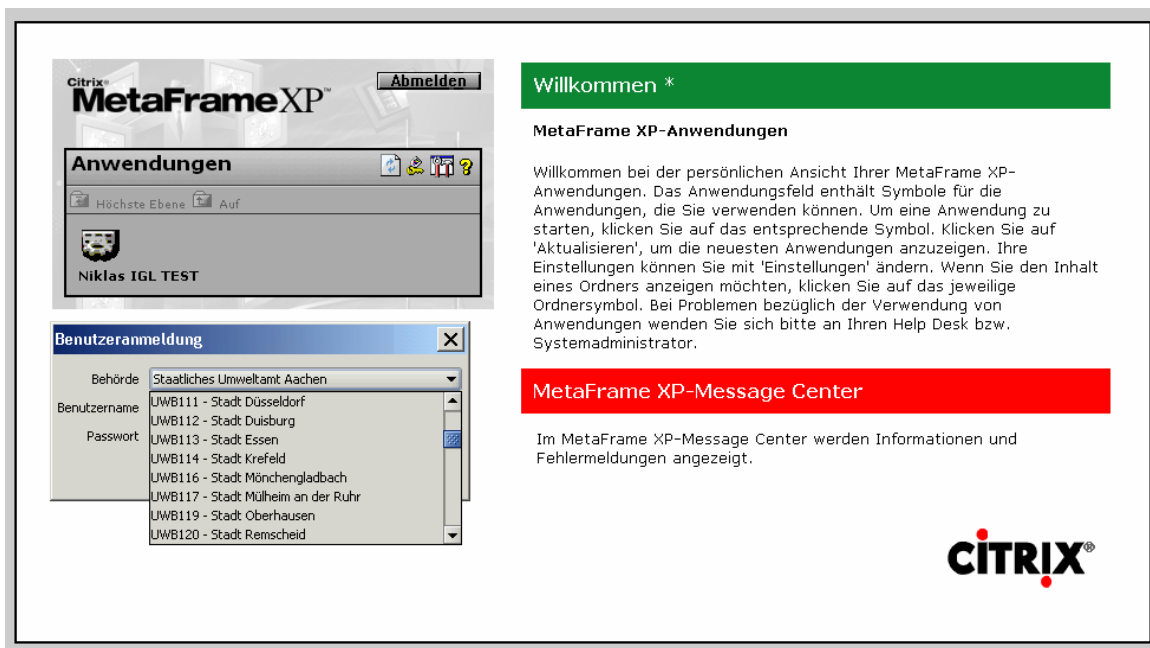


Abb. 2-3: CITRIX-Oberfläche mit Benutzeranmeldung für NIKLAS-IGL, Version 5.0

Die Kennung für die CITRIX-Anmeldung gibt das LDS vor. Die obige Abbildung zeigt das Fenster der Benutzeranmeldung für NIKLAS-IGL, in dem die Behörde auszuwählen und die vom LDS vorgegebene Kennung (Benutzername und Passwort) einzutragen ist.

2.3 Berechtigungstypen

Vor der erstmaligen Benutzung von NIKLAS-IGL ist dem LDS zu melden, welche Mitarbeiter welche Nutzungsberechtigungen erhalten sollen. NIKLAS-IGL unterscheidet drei Kategorien:

- Lesen: Es wurde für jede Behörde ein Gast-Benutzer angelegt. Dieser Nutzer kann eingetragene Daten lesen und ausdrucken. Er hat jedoch nicht die Möglichkeit, Daten zu ändern. Einen lesenden Zugriff auf die Anwendung sollten die Überwachungsabteilungen erhalten. Für die Anmeldung als „Gast“ wird als Benutzername und Passwort „gast“ eingegeben.
- Lesen und schreiben: Der Nutzer kann Daten lesen, neu eintragen, ändern und löschen.
- Administrator: Der Administrator im LDS darf ausschließlich Benutzer anlegen, verändern und löschen.

2.4 Beschreibung von Pflicht-, Ausgabe- und Kann-Feldern

Bei der Datenerfassung in NIKLAS-IGL sind folgende Felder zu unterscheiden:

- Pflicht-Felder (= gelb hinterlegt)
- Ausgabe-Felder (= grau hinterlegt)
- Kann-Felder (= weiß hinterlegt)

Pflicht-Felder sind in allen Erfassungsmasken vorhanden und an der gelben Färbung zu erkennen. Bei diesen Feldern ist eine Eingabe zwingend erforderlich, da ansonsten ein Abspeichern des Datensatzes nicht realisiert werden kann. Alle grau hinterlegten Felder sind Ausgabe-Felder. Die Daten aus den in NIKLAS-IGL hinterlegten Katalogen (z. B. Stationierungen, Arbeitsstättennummern) stammen aus NADia und ISA-UNIX. Hier kann der Fachanwender keine direkten Eingaben machen. Weiß eingefärbte Felder sind Kann-Felder. Um eine vollständige Erfassung zu gewährleisten und sie für Auswertungen nutzen zu können, sollten die Daten möglichst vollständig angegeben werden.


3 Beispielbetrieb in NIKLAS-IGL

Als Beispielbetrieb dient die Firma WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm. Die Firma, die ihren Hauptsitz in Münster hat, betreibt seit 1980 an ihrem Standort in Hamm einen Fleisch- und Zerlegebetrieb, in dem pro Jahr etwa 1,2 Mio. Schweine, 68.000 Rinder und 40.400 Kälber geschlachtet werden. Beschäftigt sind in dem Betrieb 950 Mitarbeiter. Die Abwässer aus der Produktion, aus den Sanitärbereichen sowie das Niederschlagswasser aus dem Anlieferungsbereich werden nach Behandlung in der betriebseigenen Kläranlage der Lippe zugeführt. Für die Einleitung in die Lippe wurde der Fa. WESTFLEISCH eG eine wasserrechtliche Erlaubnis gem. § 7 WHG und für die Kläranlage eine Genehmigung gem. § 58 (2) LWG erteilt. Für die Einleitung des Niederschlagswassers von den befestigten Flächen in den Datteln-Hamm-Kanal erhielt die Firma ebenfalls eine wasserrechtliche Erlaubnis. Die Einleitung erfolgt über ein Regenklärbecken und ein Regenrückhaltebecken.

3.1 Aktenstudium und weitere Informationen zur Erfassung in NIKLAS-IGL

Die wasserrechtlichen Erlaubnisse gem. § 7 WHG und die zugehörigen Antragsunterlagen sowie die Genehmigung nach § 58 (2) LWG für die Abwasserbehandlungsanlage einschl. der Antragsunterlagen bilden die Grundlage für die Datenerfassung in NIKLAS-IGL. Zudem lassen sich weitere Daten über das Internet recherchieren (z. B. Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse). Auch über ein telefonisches Gespräch können wichtige Daten in Erfahrung gebracht werden. Falls dem Fachanwender der Betrieb nicht bekannt ist, empfiehlt sich ggf. ein Ortstermin.

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen Auszüge aus der wasserrechtlichen Erlaubnis gem. § 7 WHG, dabei sind für die Erfassung in NIKLAS-IGL die wichtigsten Daten in gelb markiert.



Durchschrift
Bezirksregierung Arnsberg

Bezirksregierung Arnsberg • Postfach • 59817 Arnsberg

Einschreiben
Westfleisch
Hamm-Uentrop e. G.
Brockhoffstraße 11
48143 Münster

Dienstgebäude
Seibertstraße 1
Auskunft erteilt
Herr Wirth
Herr Werkmüller
Telefon
0293 1/82-2686
0293 1/82-2687
Telefax
0293 1/82-2689
Mein Zeichen (bitte stets angeben)
54.02.02.01-915000-03.00
Datum
15. April 2005

Wasserwirtschaft;
Einleitung von Abwasser aus Ihrem EG-Schlacht- und Zerlegebetrieb Hamm - Uentrop in die Lippe

Einleitungs-Nr.: 633 100/001

Bezug:
Meine wasserrechtliche Erlaubnis vom 27.06.2000 in der Fassung des Änderungsbescheides vom 15.12.2000, Az.: 54.7-4.1.4/915000/03.00

I. Erlaubnis

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erteile ich Ihnen gem. § 7 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) die widerrufliche und bis zum

31. März 2010

befristete Erlaubnis, das anfallende, gereinigte Abwasser aus Ihrem Versand-schlachthof Hamm - Uentrop durch eine Druckrohrleitung nach Maßgabe dieses Bescheides in die Lippe einzuleiten.

Gleichzeitig übertrage ich Ihnen gem. § 53 Abs. 5 des Landeswassergesetzes (LWG) im gleichen Umfang die Abwasserbeseitigungspflicht und stelle die Stadt Hamm von ihrer Pflicht zur Abwasserbeseitigung frei.

1/8

Gleitende Arbeitszeit:
Samstags: 08.30 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 15.00 Uhr

Telefon:
Vermittlung 0 29 31 / 82 0
0 23 1 / 54 10 0

Internet:
http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de

Konto der Landeskasse Arnsberg
Verz. d. Cassenlot 4008 017 BLZ 300 500 00
IBAN: DE27 3005 0000 0004 0000 11
BIC: WELF3333

Lieferanschrift:
59821 Arnsberg

Die meiner wasserrechtlichen Erlaubnis vom 27.06.2000 beigefügten Antragsunterlagen sind Bestandteil dieses Bescheides.

Dieser Bescheid ergeht kostenfrei.

1. Allgemeine Angaben

1.1 Zweck der Einleitung

Die Einleitung dient der Entsorgung des in Ihrem EG-Schlacht- und Zerlegebetrieb Hamm-Uentrop anfallenden behandelten Produktions- und Sanitärabwassers sowie des von den Einzugsgebietsflächen „Verladungsplatzverkauf, Waschplatz Viehwagen, Antlieferung Stall, Dungele und Innenhof Unreine Seite“ des Betriebsgelände stammenden Niederschlagswassers.

Die Gesamtgröße der bebauten und befestigten Flächen auf dem Betriebsgelände des EG-Schlacht- und Zerlegebetriebes Hamm-Uentrop beträgt 5,462 ha. Hiervon sind für die Niederschlagseinleitung in die Lippe 0,262 ha zu berücksichtigen. Das auf den restlichen Flächen anfallende Niederschlagswasser wird in den Datteln-Hamm-Kanal eingeleitet.

1.2 Lage der Abwasserbehandlungsanlage

Die Abwasserbehandlungsanlage hat in der topographischen Karte Nr 4313 Welver (1 : 25.000) den Rechtswert 3427580 und Hochwert 5728150.

1.3 Lage der Einleitungsstelle

Das Abwasser wird in die Lippe (Flussgebietskennzahl 278599) eingeleitet. Die Einleitungsstelle hat in der topographischen Karte Nr. 4313 Welver (1 : 25.000) den Rechtswert 3427630 und den Hochwert 5729620.

1.4 Art der Einleitung

Das Abwasser wird über ein Pumpwerk und eine Druckrohrleitung eingeleitet. Die Einleitung erfolgt vom linken Ufer aus unter Mittelwasser.

2. Umfang der erlaubten Einleitung

Der Höchstabwasserabfluss aus der Betriebskläranlage wird an der Abflussmessstelle auf

37,8 m³/0,5 h 21 l/s

festgesetzt. Hierbei sind bereits die unvermeidbaren Messfehler der Durchflussmessung in der Größe von ca. 10 % berücksichtigt.

2/8

Abb. 3-1: Auszüge aus der wasserrechtlichen Erlaubnis gem. § 7 WHG der Fa. WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm, Teil 1

Buchstaben a) und b) geforderten Grenzen messtechnisch nicht durchführbar ist.

2. Die Durchflussmesseinrichtungen sind örtlich so anzuordnen, dass Messstörungen durch Rückstau ausgeschlossen sind.
3. Die täglichen Einleitungsmengen sind in Form eines Protokolls aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen sind zum entsprechenden Betriebstagebuch zu nehmen.
4. Bei Einbau, Betrieb und Nachkontrolle des Messsystems sind die vom jeweiligen Hersteller angegebenen Vorschriften und die zur Sicherheit der Messgenauigkeit maßgeblichen Randbedingungen einzuhalten. Sämtliche Messeinrichtungen müssen nach Herstellerangaben durch geeignetes Fachpersonal auf ihre Messgenauigkeit überprüft und erforderlichenfalls in Stand gesetzt werden.

● 3.3 Probeentnahmepunkt

3.3.1 Die Proben werden an folgender Stelle entnommen:

MP Betriebskläranlage, Einmündung in das Klarwasserpumpwerk

Der Probeentnahmepunkt ist mit einem Schild zu versehen, auf dem die Messstellenummer des LUA deutlich sichtbar ist.

3.3.2 Die Proben werden durch das StUA, das LUA oder von mir beauftragten Stellen entnommen. Es muss gewährleistet sein, dass eine Probeentnahme jederzeit möglich ist. Die Zufahrt muss für ein Kraftfahrzeug von 30 KN (ca. 3,0 t) Gewicht eingerichtet und befahrbar sein. Einzelheiten sind mit dem StUA zu vereinbaren.

● 3.3.3 An dem Probeentnahmepunkt müssen ein Stromanschlusskasten und eine waagrechte, befestigte Stellfläche in ausreichender Größe (mindestens 1 Meter Seitenlänge) vorhanden sein. Einzelheiten sind mit dem StUA abzustimmen.

3.3.4 Auf dem Gelände ist ein jederzeit zugänglicher, frostsicherer Leitungswasseranschluss mit MS - Schnellschraubkupplung 1/2" vorzuhalten.

3.4 Selbstüberwachung der Abwassereinleitung (§ 60 LWG)

3.4.1 Die Selbstüberwachung der Abwassereinleitung ist nach den Vorgaben der Verordnung über Art und Häufigkeit der Selbstüberwachung von Abwasserbehandlungsanlagen und Abwassereinleitungen (Selbstüberwachungs-Verordnung - SüwV ; hier Betriebskenndaten Ablauf Kläranlage mit einer Ausbaugröße von derzeit 52.450 E + EGW = Ausbaugröße C) vorzunehmen.

Abweichend von den Vorgaben der SüwV ist der pH-Wert des Abwas-

4/8

Abb. 3-2: Auszug aus der wasserrechtlichen Erlaubnis gem. § 7 WHG der Fa. WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm, Teil 2

Bezirksregierung Arnsberg					Arnsberg, 11. April 2005			
54.02.02.01-915000-03.00								
Anlage 1 Firma Westfleisch, Schlacht- und Zerlegebetrieb in Hamm-Uentrop, Abwassereinleitung in die Lippe								
LUA Messstellen-Nr.: 633 100/001/..								
Ifd.Nr.:	Parameter (nach Anhang 10 AbwV)	Art der Probe-entnahme	Amtl. Überwachung				Selbstüber-wachung (Anzahl / Jahr)	Analyseverfahren nach der Anlage zu §4 der Abwasserverordnung (AbwV) in der jeweils gültigen Fassung bzw. sonst. Verfahren
			Überwachungswerte nach § 120 LWG					
			Konzentra-tion	Einheit	Fracht	Einheit		
1	Anleitung zur Probenahmetechnik							Nr. 1
2	Probenahme von Abwasser							Nr. 2
3	Abwasservolumenstrom		21 37,8	l/s m³/0,5 h			kontinuierlich	Nr. 3
4	Vorbehandlung, Homogenisierung und Teilung heterogener Wasserproben	qualifizierte Stichprobe						Nr. 4
5	Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) in der Originalprobe *	qualifizierte Stichprobe	110	mg/l				Nr. 303, oder Nr. 305 unter Beachtung von § 6 Abs. 3 AbwV
6	Biochemischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen in der Originalprobe (BSBs)	qualifizierte Stichprobe	25	mg/l				Nr. 409
7	Ammonium-Stickstoff (NH ₄ -N) **	qualifizierte Stichprobe	10	mg/l				Nr. 202
8	Stickstoff, gesamt, als Summe von Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff (Nges) **	qualifizierte Stichprobe	18	mg/l				Summe von Nr. 202, Nr. 107, Nr. 106
9	Phosphor gesamt (P) in der Originalprobe	qualifizierte Stichprobe	2	mg/l				Nr. 108

A 1-Westfleisch, Hamm-Uentrop

Seite 1

Abb. 3-3: Anlage zur wasserrechtlichen Erlaubnis gem. § 7 WHG der Fa. WEST-FLEISCH eG Fleischcenter Hamm, Seite 1


Ifd.Nr.:	Parameter (nach Anhang 10 AbwV)	Art der Probe-entnahme	Amtl. Überwachung				Selbstüber-wachung (Anzahl / Jahr)	Analyseverfahren nach der Anlage zu §4 der Abwasserverordnung (AbwV) in der jeweils gültigen Fassung bzw. sonst. Verfahren
			Überwachungswerte nach § 120 LWG					
			Konzentra-tion	Einheit	Fracht	Einheit		
10	Adsorbierbare organisch gebundene Hologene (AOX) in der Originalprobe, angegeben als Chlorid ***	Stichprobe	100	µg/l				Nr. 302
11	Quecksilber (Hg) in der Originalprobe ***	qualifizierte Stichprobe	1	µg/l				Nr. 215
12	Cadmium in der Originalprobe ***	qualifizierte Stichprobe	5	µg/l				Nr. 207
13	Chrom (Cr) in der Originalprobe ***	qualifizierte Stichprobe	50	µg/l				Nr. 209
14	Nickel (Ni) in der Originalprobe ***	qualifizierte Stichprobe	50	µg/l				Nr. 214
15	Blei (Pb) in der Originalprobe ***	qualifizierte Stichprobe	50	µg/l				Nr. 206
16	Kupfer (Cu) in der Originalprobe ***	qualifizierte Stichprobe	100	µg/l				Nr. 213
17	Temperatur	Stichprobe	32	° C			6	DIN 38404-C 4 (Ausgabe Dezember 1976)
18	ph - Wert	Stichprobe	6,5 - 9,5				kontinuierlich	DIN 38404-C 5 (Ausgabe Januar 1984)
Anmerkungen:								
* Der festgesetzte CSB-Wert gilt unter Beachtung des § 6 Abs.1 AbwV auch als eingehalten, wenn der 4-fache Wert des gesamten gebundenen Kohlenstoffs (TOC), bestimmt in mg/l, diesen Wert nicht überschreitet.								
** Diese Anforderung gilt bei einer Abwassertemperatur von 12 ° c und größer im Ablauf des biologischen Reaktors der Abwasserbehandlungsanlage.								
*** Schwellenwerte gemäß der Anlage zu § 3 AbwAG.								

Seite 2

Abb. 3-4: Anlage zur wasserrechtlichen Erlaubnis gem. § 7 WHG der Fa. WEST-FLEISCH eG Fleischcenter Hamm, Seite 2

Neben dem von der Bezirksregierung ausgestellten und abgebildeten wasserrechtlichen Bescheid gem. § 7 WHG besitzt die Fa. WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm eine weitere Erlaubnis von der Stadt Hamm. Dieser Bescheid erlaubt, Niederschlagswasser über ein Regenklär- und Regenrückhaltebecken in einer Menge von 144 m³/2h in den Datteln-Hamm-Kanal einzuleiten (Abb. 3-5).

Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister



Städtisches
Amt für Arbeitsschutz
Umweltamt
- Untere Wasserbehörde -
Westenwall 11, p. 2032
59065 Hamm

J. Hebe

Westfleisch eG
Brockhoffstraße 11
48143 Münster

alle		Westenwall, Bahnhof, City-Center	
Herr Cigelski		Herr Cigelski	

08.07.2002 Dr. Be/Th
31.3.28.5.18
16.09.2002

Wasserrecht;
hier: Einleitung von Niederschlagswasser
Bezug: Ihr Antrag vom 08.07.2002

Wasserrechtliche Erlaubnis

Ich erteile Ihnen die Erlaubnis (§ 7 WHG), das auf dem Grundstück
Kranstraße 32, 59071 Hamm,
anfallenden Niederschlagswasser von
52 000 m² befestigten Flächen
(Trennkanalisation)

nach den Maßgaben dieses Bescheides über ein Regenklärbecken (61,8 m³) und ein Regenrückhaltebecken (1600 m³) mittels Tauchmotorpumpe in einer Menge von maximal 20 l/s über einen Absturzschaft und eine Freigefälleleitung bei km 46,421 N in den Datteln-Hamm-Kanal einzuleiten. ≥ 144 m³/2h

Die Erlaubnis ist widerruflich und befristet bis zum **31.12.2022**.

Rechtsgrundlagen

- §§ 1 - 7a des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245)
- §§ 24, 25, 116, 117, 136, 138-140, 161 und 162 des Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz - LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV NRW S. 926 / SGV NRW 77), zuletzt geändert durch Artikel 100 des Gesetzes zur Anpassung des Landesrechts an den Euro in Nordrhein-Westfalen vom 25.09.2001 (GV NRW S. 734)
- Lfd.-Nr. 20.1.1 des Verzeichnisses III der Anlage der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des technischen Umweltschutzes (ZustVOtU) vom 14. Juni 1994 (GV NRW S. 359), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21.03.2000 (GV NRW S. 364)

Konten der Stadtbank:
Sparkasse Hamm (BLZ 410 800 00) 34 100
und bei weiteren Geldinstituten in Hamm)
Postbank Dortmund (BLZ 440 100 40) 1 43 48-488

Sprechzeiten:
montag - freitag
montag - dienstags
9.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 16.30 Uhr
Erlaube Stadtteile haben abweichende Öffnungszeiten

Internet-Adresse:
http://www.hamm.de
eMail:
cigelski@stadt.hamm.de

Abb. 3-5: Auszug aus der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Einleitung von Niederschlagswasser in den Datteln-Hamm-Kanal

Neben den zuvor abgebildeten Teilauszügen der wasserrechtlichen Bescheide ist für die Datenerfassung auch die Genehmigung der Abwasserbehandlungsanlage gem. § 58 (2) LWG von Wichtigkeit, ebenso die Bescheide des Regenklär- und des Regenrückhaltebeckens. Der Genehmigungsbescheid der beiden Becken ist in der 1. Teilgenehmigung gem. BImSchG, Az.: 2300-G 32/02 K/Rö, vom 25.04.2003 enthalten. Auf die Abbildung dieser Bescheide wird hier jedoch verzichtet.

4 Erfassung der Adressen in NIKLAS-IGL

Der in der Erlaubnis (Abb. 3-1) aufgeführte Firmenname des Wasserrechtsinhabers sowie der Firmenname der Standortadresse lauten:

WR-Inhaber (alt):	Standort (alt):
<u>Adresse:</u> Firma Westfleisch Hamm-Uentrop e. G. Brockhoffstr. 11 48143 Münster	<u>Adresse:</u> Firma Westfleisch EG-Schlacht- und Zerlegebetrieb Hamm Kranstr. 32 59071 Hamm

Diese vorgenannten Firmenbezeichnungen haben sich mittlerweile geändert bzw. wurden erweitert. Die neuen Namen der Betriebe lauten:

WR-Inhaber (neu):	Standort (neu)
<u>Adresse:</u> Firma WESTFLEISCH eG Hauptverwaltung Münster Brockhoffstr. 11 48143 Münster	<u>Adresse:</u> Firma WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm Kranstr. 32 59071 Hamm
<u>Postfachadresse:</u> Postfach 8844 48047 Münster	<u>Postfachadresse:</u> kein Postfach vorhanden!
Telefon: +49 (251) 493-0 Telefax: +49 (251) 493-1289 E-Mail: info@westfleisch.de	Telefon: +49 (2388) 306-0 Telefax: +49 (2388) 306-4200 E-Mail: hamm@westfleisch.de

Die Postfachadresse wurde aus einem aktuellen Schreiben des Betriebes entnommen. Die Telefon- und Faxnummern sowie die E-Mail-Adressen konnten durch das Internet recherchiert werden.

Für die Erfassung der beiden oben aufgeführten aktuellen Adressen ist in NIKLAS-IGL jeweils eine neue Adresse hinzuzufügen (s. Abb. 4-1). Hierzu klicken Sie in das linke Übersichtsfeld auf *Adressen* und anschließend markieren Sie eine beliebige Adresse im rechten Tabellenfeld. Mit Klicken der rechten Maustaste ist über das Kontextmenü *Datensatz hinzufügen* eine neue Adresse zu erstellen.

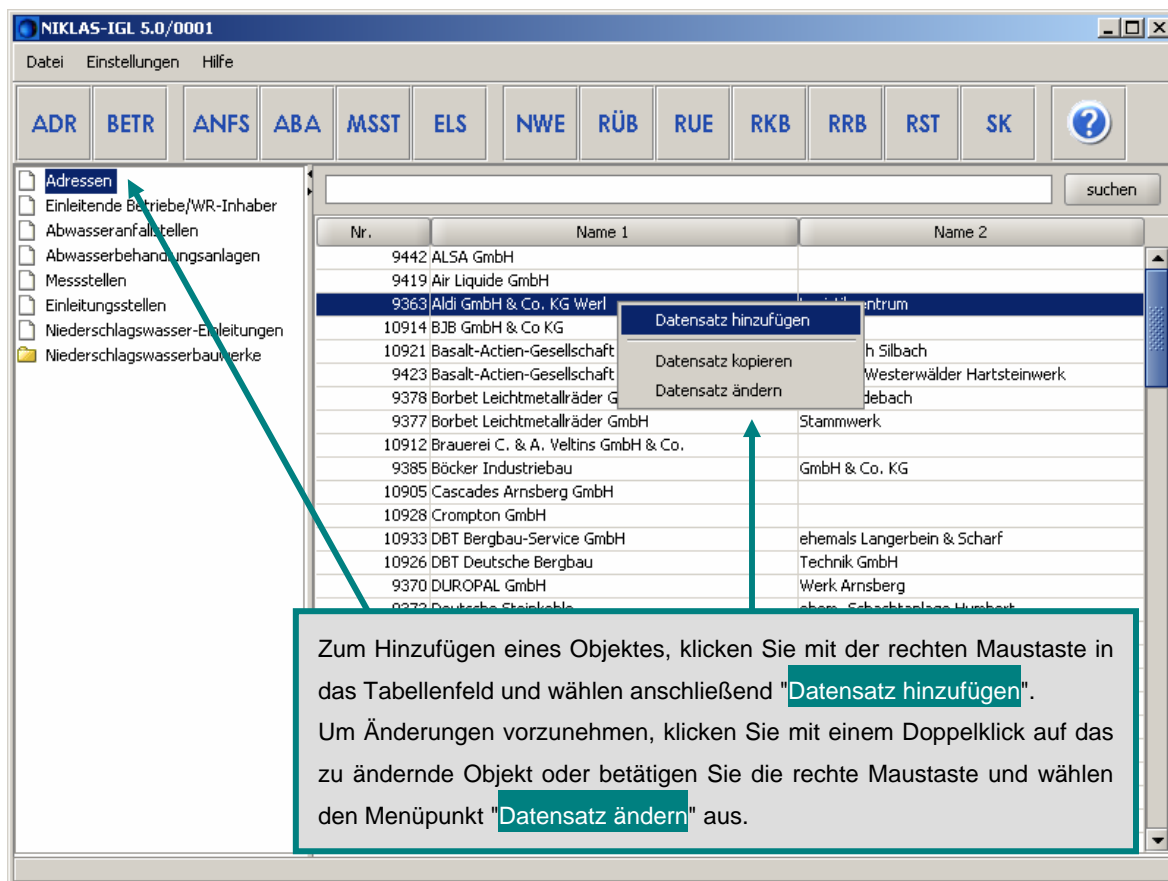


Abb. 4-1: Hinzufügen eines neuen Datensatzes in NIKLAS-IGL 5.0

Es erscheint die Erfassungsmaske der Adresse (Abb. 4-2).

Für die Datenerfassung der Adresse können Sie sich zunächst NADia-Adressen anzeigen lassen. Wenn Sie meinen, dass es sich dabei um die aktuelle Adresse handelt, können sie diese Adresse übernehmen (Abb. 4-2). Sollte dies nicht der Fall sein, so können Sie die NADia-Adressen auch ändern, ergänzen und neu abspeichern. Falls es sich um eine Adresse handelt, die noch nicht in der NADia-Adressliste integriert ist, tragen Sie bitte diese Adresse manuell in die Erfassungsmaske *Adresse* ein und speichern den Datensatz.

Zur Erfassung der Adressen von WR-Inhabern, Standorten und Betreibern von ANFS, ABA und Nwb sind für das Feld *Name* zwei Zeilen mit jeweils 40 Zeichen vorgesehen. Bei Gewerbeparks empfiehlt es sich, beispielsweise in der zweiten Zeile den Namen des wasserrechtlichen Erlaubnisinhabers anzugeben. Gelb markierte Felder sind Pflicht-Felder und müssen mit Daten gefüllt werden, ansonsten ist ein Abspeichern des Datensatzes nicht möglich.

Nach Anklicken des Menüs *Datei* können Sie den Datensatz z.B. speichern, schließen oder drucken.

Durch Anklicken des Menüs *Hilfe* oder der *F1*-Taste können Sie sich weitere Hilfethemen anzeigen lassen.

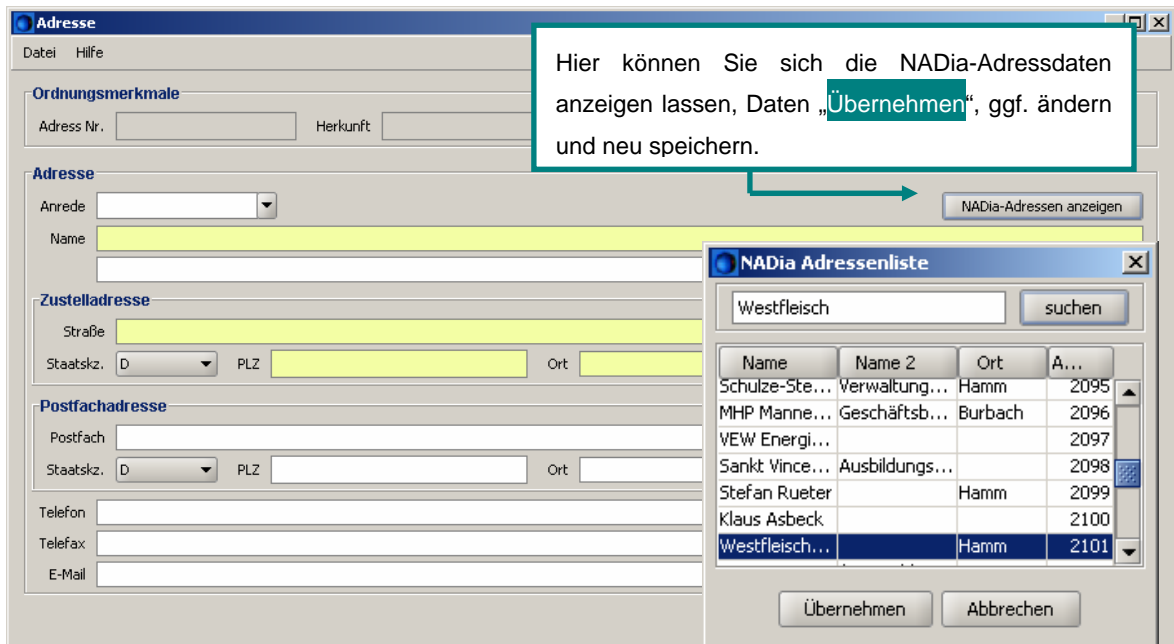


Abb. 4-2: Anzeige der NADia Adressenliste in der noch leeren Erfassungsmaske der Adressen in NIKLAS-IGL 5.0

Die folgende Abb. 4-3 zeigt die vollständige und korrekte Eingabe der Adresse des Wasserrechtsinhabers. Für die Erfassung der Standortadresse ist ebenso zu verfahren.

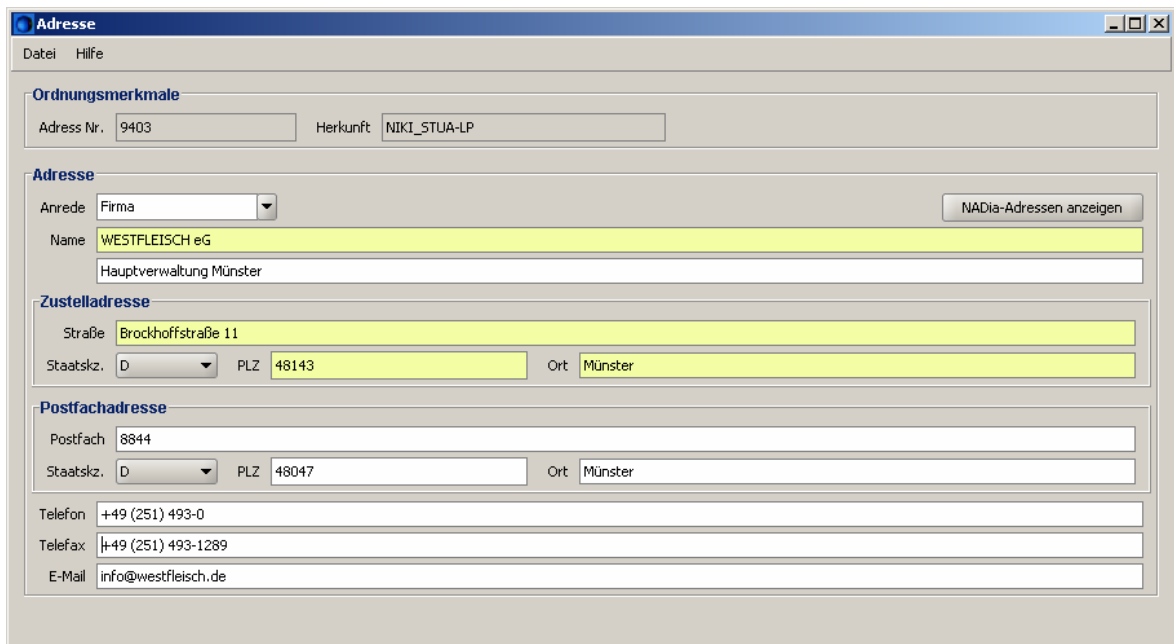


Abb. 4-3: Erfassungsmaske der Adresse in NIKLAS-IGL 5.0

5 Erfassungsmaske des Einleitenden Betriebes/ WR-Inhabers

Als Einleitender Betrieb/WR-Inhaber ist derjenige Betrieb definiert, dem die wasserrechtliche Erlaubnis gem. § 7 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) durch die zuständige Wasserbehörde erteilt wurde. Bei dem Beispielbetrieb ist hiermit der Hauptsitz der Firma WESTFLEISCH eG in Münster gemeint.

Für die Erfassung des Einleitenden Betriebes/WR-Inhabers muss zunächst ein neuer Datensatz erstellt werden, indem der Fachanwender diesen genauso hinzufügt, wie dies bereits im vorherigen Abschnitt (Kap. 4) beschrieben wurde.

Danach öffnet sich die Erfassungsmaske und bevor der Name des Betriebes über die rechte Maustaste ausgewählt werden kann (Name des WR-Inhabers übernehmen oder Name des Standortes übernehmen), ist als erstes in der Registerkarte *WR-Inhaber* dieser über den *Suchen*-Button auszuwählen und zu übernehmen (Abb. 5-1). Genauso wird mit dem Datenblatt *Standort* verfahren.

Die Voraussetzung für die Erfassung dieser Maske ist das Vorhandensein der Arbeitsstättennummer. Ist die Arbeitsstätte in ISA-UNIX noch nicht angelegt, so kann dieser Datensatz nicht abgespeichert werden. Sobald die Arbeitsstättennummer in ISA-UNIX angelegt ist und über D-E-A zur Verfügung steht (die Synchronisierung dauert ca. 1 Woche), ist das *Suchen*-Feld anzuklicken. Wie in der Abb. 5-1 beschrieben wird, können Sie die entsprechende Arbeitsstättennummer aus ISA-UNIX suchen und hierher *Übernehmen*.

Falls Sie eine Arbeitsstättennummer nicht finden, muss diese unter Umständen unter ISA-UNIX neu gespeichert werden. Dadurch aktualisiert sich das Änderungsdatum und erst dann wird dieser Datensatz bei der nächsten Synchronisation übertragen.

In der Abb. 5-1 ist zu erkennen, dass für den Beispielbetrieb das ehemalige StUA Lippstadt auszuwählen und in dem Feld *Name 1 der Arbeitsstätte* der Name der Firma einzugeben ist. Falls die Arbeitsstättennummer schon bekannt ist, kann diese auch in dem Feld *Arbeitsstättennummer* eingeben werden. Mit der *Suchen*-Funktion wird sie angezeigt und ist zu *Übernehmen*.

Einleitender Betrieb/WR-Inhaber

Ordnungsmerkmale
Betrieb Nr. 811 Herkunft NIKI_STUA-LP

Einleitender Betrieb/WR-Inhaber
Betrieb Name WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm Kategorie Produktionsabwasser >200m³/2h
Arbeitsstättennummer 44/0257372 suchen EPER aufrufen IVU-Betrieb
Internet Adresse www.westfleisch.de Webseite öffnen
 SÜwV Kan BImSch-Anlagen vorhanden

Zugeordnete Objekte (FS)
WR-Inhaber Standort Verantwortliche Personen Lage des Standortes Berichtspflichten Berichtspflichten (Zusammenfassung)

Arbeitsstättennummer
Arbeitsstättennummer StUA StUA Lippstadt
Name 1 der Arbeitsstätte Westfleisch
Straße
Ort
suchen zurücksetzen

Nr.	Name 1 der Arbeitsstätte	Straße	Ort
0257372	WESTFLEISCH eG	Kranstraße	Hamm

Übernehmen Abbrechen

Abb. 5-1: Suchen der Arbeitsstättennummer in der Erfassungsmaske des Einleitenden Betriebes/WR-Inhabers in NIKLAS-IGL 5.0

Wie anfangs schon erwähnt, fallen bei der Firma WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm Produktionsabwässer, Sanitärabwässer und Niederschlagswasser von insgesamt > 200 m³/2h an. Aus diesem Grund ist als Kategorie *Produktionsabwasser > 200 m³/2h* aus der Listbox auszuwählen, wie die Abb. 5-1 zeigt.

Da der Betrieb ein IVU-Betrieb ist, der SÜwV Kan unterliegt sowie eine BImSch-Anlage besitzt, sind die entsprechenden Felder zu bestätigen. EPER-Daten lassen sich nur dann anzeigen, wenn bei *IVU-Betrieb* ein Häkchen gesetzt wurde und die Schwellenwerte überschritten sind.

Die Registerkarten *WR-Inhaber* und *Standort* werden, wie schon erwähnt, mit Adressen über die Suchen-Schaltfläche ergänzt.

Anlässlich eines Ortstermins wurde der Gewässerschutzbeauftragter sowie der sonstige Ansprechpartner der Firma WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm, einschl. der Telefon- und E-Mail-Adressen, in Erfahrung gebracht und in dem Reiter *Verantwortliche Personen* eingegeben (Abb. 5-2).

The screenshot shows a software window titled 'Einleitender Betrieb/WR-Inhaber'. The interface includes a menu bar with 'Datei' and 'Hilfe'. Below the menu is a section for 'Ordnungsmerkmale' with input fields for 'Betrieb Nr.' (811) and 'Herkunft' (NIKI_STUA-LP). The main section is titled 'Einleitender Betrieb/WR-Inhaber' and contains several input fields: 'Betrieb Name' (WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm), 'Arbeitsstättennummer' (44/0257372), 'Internet Adresse' (www.westfleisch.de), and 'Kategorie' (Produktionsabwasser >200m³/2h). There are also checkboxes for 'SüwV Kan' and 'BimSch-Anlagen vorhanden', and buttons for 'suchen', 'EPER aufrufen', and 'Webseite öffnen'. Below this is a tabbed interface with tabs for 'Zugeordnete Objekte (FS)', 'WR-Inhaber', 'Standort', 'Verantwortliche Personen', 'Lage des Standortes', 'Berichtspflichten', and 'Berichtspflichten (Zusammenfassung)'. The 'Verantwortliche Personen' tab is active, showing two columns: 'Gewässerschutzbeauftragter' and 'Sonstige Ansprechpartner'. The 'Gewässerschutzbeauftragter' column has fields for Name (Dietrich Schröder), Telefon (+49 (201) 104-2317), and E-Mail (d.schroeder@eglv.de). The 'Sonstige Ansprechpartner' column has fields for Name (Dieter Haugwitz), Telefon (+49 (2388) 306-0), and E-Mail. A text box at the bottom of the window contains the following text: 'Der Gewässerschutzbeauftragter sowie der sonstige Ansprechpartner, einschl. der Telefonnummern und der E-Mail-Adressen wurden in einem Ortstermin in Erfahrung gebracht.'

Abb. 5-2: Verantwortliche Personen des Einleitenden Betriebes/WR-Inhabers in NIKLAS-IGL 5.0

In dem Datenblatt *Lage des Standortes* (Abb. 5-3) ist gem. Erlass des MUNLV vom 16. Februar 2006 (Az.: IV-9-051 505) der geometrische Mittelpunkt des Betriebsgeländes als Koordinatenpaar (RW/HW), einschließlich des Messverfahrens, einzugeben. In diesem Beispiel wurden die Koordinaten mit Hilfe einer Karte ermittelt.

Einleitender Betrieb/WR-Inhaber

Datei Hilfe

Ordnungsmerkmale

Betrieb Nr. 811 Herkunft NIKI_STUA-LP

Einleitender Betrieb/WR-Inhaber

Betrieb Name WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm Kategorie Produktionsabwasser >200m³/2h

Arbeitsstättennummer 44/0257372 suchen EPER aufrufen IVU-Betrieb

Internet Adresse www.westfleisch.de Webseite öffnen

SüwV Kan BimSch-Anlagen vorhanden

Zugeordnete Objekte (FS)

WR-Inhaber Standort Verantwortliche Personen Lage des Standortes Berichtspflichten Berichtspflichten (Zusammenfassung)

Rechtswert 3427478

Hochwert 5728292

Messverfahren Karte

Lage in Karte zeigen

Der geometrische Mittelpunkt des Betriebsgeländes der Firma WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm ist z. B. mit FlussWinIMS zu bestimmen. Die Lagedaten werden in NIKLAS-IGL als 7-stellige Rechts- und Hochwerte der Gauß-Krüger-Koordinaten des 2er- bzw. 3er-Streifen (siehe Benutzerhandbuch) erfasst. Das zur Bestimmung der Rechts- und Hochwerte angewandte Messverfahren ist anzugeben.

Abb. 5-3: Lagedaten des Betriebes in NIKLAS-IGL 5.0

In der Registerkarte der *Berichtspflichten* (Abb. 5-4) wird entsprechend der Berichtspflicht die zugehörige Messstelle mit Fließschema-Name und dem Schlüssel 31 zur Information angezeigt. Die Zuweisung der Berichtspflichten zu einer Berichtsart erfolgt in der Messstelle (s. Kap. 6.4).

In dem Reiter *Berichtspflichten (Zusammenfassung)* werden Ihnen die Berichtspflichten der zum Betrieb gehörenden Messstellen angezeigt.

Einleitender Betrieb/WR-Inhaber

Ordnungsmerkmale
 Betrieb Nr. 811 Herkunft NIKI_STUA-LP

Einleitender Betrieb/WR-Inhaber
 Betrieb Name WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm Kategorie Produktionsabwasser >200m³/2h
 Arbeitsstättennummer 44/0257372 suchen EPER aufrufen IVU-Betrieb
 Internet Adresse www.westfleisch.de Webseite öffnen
 SüwV Kan BImSch-Anlagen vorhanden

Zugeordnete Objekte (FS)
 WR-Inhaber Standort Verantwortliche Personen Lage des Standortes Berichtspflichten Berichtspflichten (Zusammenfassung)

Berichtspflicht
 1 Überwachung von Abwassereinleitungen
 1.1 Amtliche Überwachung nach §120LWG
 1.2 Erhebung der Abwasserabgabe
 1.3 Stand der Abwasserbeseitigung in NRW Frachtberechnungen
 2 EU-Berichtspflichten
 2.1 Bericht zur Richtlinie 76/464/EWG Artikel 7
 2.2 Bericht zur Richtlinie 76/464/EWG Art 13 Liste 1 Anfallstelle
 2.3 Bericht zur Richtlinie 76/464/EWG Art 13 Liste 1 Einleitungsstelle

Schlüssel 31

Wenn Sie eine Berichtsart auswählen, werden nachfolgend die Messstellen des Betriebes angezeigt, denen diese Berichtspflicht zugewiesen wurde.

Abb. 5-4: Registerkarte der Berichtspflichten in der Erfassungsmaske Einleitender Betrieb/WR-Inhaber von NIKLAS-IGL 5.0

Durch Zuweisungen innerhalb des zugehörigen Fließschemas werden die unterschiedlichen Erfassungsobjekte in dem Datenblatt *Zugeordnete Objekte (FS)* der Erfassungsmaske des Einleitenden Betrieb/WR-Inhaber je nach Objektauswahl angezeigt. In der Abb. 5-5 ist zu erkennen, dass der Firma WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm vier Abwasseranfallstellen zugeordnet sind und mit Nr., Name und FS-Name in der aufgeführten Tabelle näher erläutert werden. Bei Auswahl einer anderen Objektart, z. B. der Einleitungsstelle, würde für diesen Beispielbetrieb die Einleitungsstelle mit Nr., Name, FS-Name und dem Schlüssel 31 aufgeführt werden.

Einleitender Betrieb/WR-Inhaber

Datei Hilfe

Ordnungsmerkmale

Betrieb Nr. 811 Herkunft NIKI_STUA-LP

Einleitender Betrieb/WR-Inhaber

Betrieb Name WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm Kategorie Produktionsabwasser >200m³/2h

Arbeitsstättennummer 44/0257372 suchen EPER aufrufen IVU-Betrieb

Internet Adresse www.westfleisch.de Webseite öffnen

SöwV Kan BImSch-Anlagen vorhanden

Zugeordnete Objekte (FS)

WR-Inhaber Standort Verantwortliche Personen Lage des Standortes Berichtspflichten Berichtspflichten (Zusammenfassung)

Objekt: Abwasseranfallstelle

Nr.	Name	FS-Name
1821	Sanitärbereich	Sanitärbereich
3877	Schlachthof	Schlachthof
3878	NW Anlieferungsbereich (Dunglege und Waschplatz)	Anlieferung
3879	NW bef. Flächen (Dach und Hof)	bef. Flächen

Durch Verknüpfungen im Fließschema werden die unterschiedlichen Erfassungsobjekte dem Einleitenden Betrieb/Wasserrechtinhaber zugeordnet. Diese zugewiesenen Erfassungsobjekte werden hier objekt-spezifisch aufgelistet.

Abb. 5-5: Registerkarte *Zugeordnete Objekte (FS)* in der Erfassungsmaske Einleitender Betrieb/WR-Inhaber von NIKLAS-IGL 5.0

6 Erfassung des Wasserrechts in Zuständigkeit der Oberen Wasserbehörde

6.1 Erfassungsmaske der Abwasseranfallstelle

Für die Firma WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm sind gem. der wasserrechtlichen Erlaubnisse insgesamt vier Abwasseranfallstellen anzulegen. Dabei handelt es sich nach der wasserrechtlichen Erlaubnis gem. § 7 WHG vom 15.04.2005, Az.: 54.02.02.01-915000-03.00, um eine ANFS für das Produktionsabwasser aus dem Schlachthof, um eine ANFS für das anfallende Sanitärabwasser sowie um eine ANFS für das Niederschlagswasser aus dem Bereich der Verladung, Anlieferung, Dunglege und Innenhof Unreine Seite. Die vierte ANFS (Niederschlagswasser) bezieht sich auf die wasserrechtliche Erlaubnis vom 16.09.2002, Az.: 31.3.28.5.18, ausgestellt durch die Stadt Hamm.

Für eine beispielhafte Erfassung der Abwasseranfallstellen wird im Folgenden die Anfallstelle des Produktionsabwassers im Schlachthof beschrieben (Abb. 6-1).

The screenshot shows a software window titled 'Abwasseranfallstelle' with a menu bar (Datei, Hilfe) and a main form area. The form is divided into sections: 'Ordnungsmerkmale' at the top, followed by 'Name' and 'FS-Name' fields (both highlighted in yellow), 'Arbeitsstättennr.' (44/0257372) with an 'Auswählen' button, and a dropdown for 'Abwasserbeschaffenheit' (Produktionsabwasser). Below this is a 'Standort' section with tabs for 'Abwasserbeschaffenheit' and 'Zuordnungen'. It contains fields for 'gültig von' (08.08.2002), 'Nummer' (10910), 'Anrede' (Firma), 'Name' (WESTFLEISCH eG), 'Straße' (Kranstr. 32), 'Staatskz., PLZ, Ort' (D-59071 Hamm), 'Telefon' (+49 (2388) 306-0), 'Telefax' (+49 (2388) 306-4200), and 'E-Mail' (hamm@westfleisch.de). Three callout boxes with arrows point to specific elements: the first points to the 'suchen' button in the 'Betrieb' field; the second points to the 'Auswählen' button; the third points to the 'Abwasserbeschaffenheit' dropdown.

Field	Value
Abwasseranfallstellen Nr.	3677
Betrieb Nr.	811
Herkunft	NIKI_STUA-LP
Betrieb	WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm
Name	Schlachthof
FS-Name	Schlachthof
Arbeitsstättennr.	44/0257372
Abwasserbeschaffenheit	Produktionsabwasser
gültig von	08.08.2002
Nummer	10910
Anrede	Firma
Name	WESTFLEISCH eG
Straße	Kranstr. 32
Staatskz., PLZ, Ort	D-59071 Hamm
Telefon	+49 (2388) 306-0
Telefax	+49 (2388) 306-4200
E-Mail	hamm@westfleisch.de

Abb. 6-1: Stammdaten der ANFS in NIKLAS-IGL 5.0

Nach Hinzufügen einer ANFS (vgl. Kap. 4) ist der Betrieb der ANFS zuzuordnen, indem über die *Suchen*-Schaltfläche die Betrieb Nr./der Betriebsname auszuwählen ist. Wie ebenfalls in der Abb. 6-1 zu erkennen ist, ist der Name und der FS-Name manuell in die gelb hinterlegten Pflicht-Felder einzugeben. Außerdem ist die Arbeitsstätte über den Button *Auswählen* zuzuweisen (vgl. Kap. 5). Da es sich bei dieser Beispiel-Abwasseranfallstelle um Produktionsabwasser handelt, ist als Abwasserbeschaffenheit diese Abwasserart in der Listbox zu markieren.

In dem Datenblatt *Standort* ist bei Neueingabe oder Veränderungen der neue Zeitbereich über einen hinterlegten Kalender auszuwählen. Außerdem ist über die *Suchen*-Funktion die Standortadresse aus der Adressverwaltung zuzuordnen.

Die Abb. 6-2 zeigt die Registerkarte der Abwasserbeschaffenheit, in der der Gewässerschutzbeauftragter einzutragen ist. Ist der Gewässerschutzbeauftragter der gleiche des Einleitenden Betriebs/WR-Inhabers, so können Sie diesen mit der Schaltfläche *wie Betreiber* hinzufügen. Sollte der Gewässerschutzbeauftragter ein anderer sein, so müssen Sie den Namen manuell eingeben.

Der Abwasservolumenstrom des Produktionsabwassers konnte nicht explizit aufgenommen werden, da die entsprechenden Angaben nicht vorliegen.

Das Produktionsabwasser des Schlachtbetriebs unterliegt dem Anhang 10 der AbwV. Über *Auswählen* ist die Anhang Nr. 10 zuzuweisen. Mit dem Button *Stoffliste vorfüllen* kann die Liste der Stoffe entsprechend des ausgewählten Anhangs angezeigt und übernommen werden.

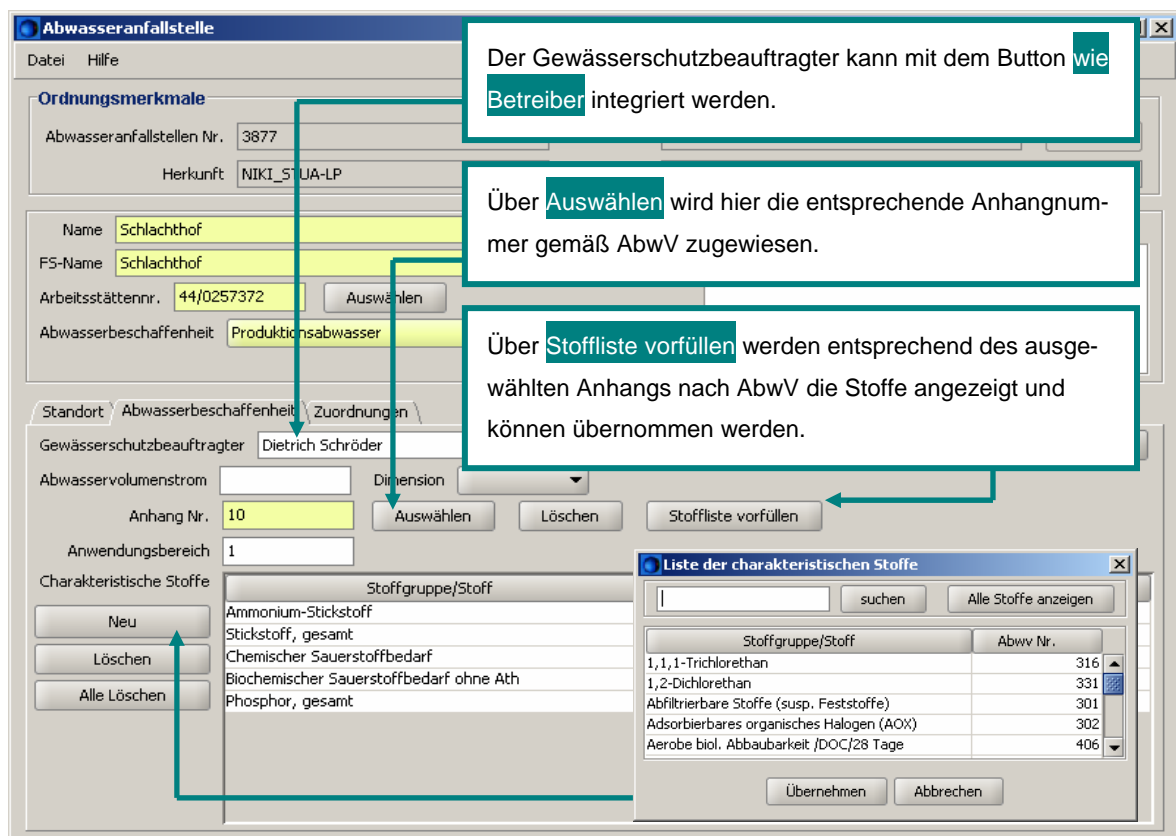


Abb. 6-2: Datenblatt *Abwasserbeschaffenheit* der ANFS in NIKLAS-IGL 5.0

Sollen zusätzliche Stoffe aufgenommen werden, so ist die Schaltfläche *Neu* zu klicken. Wie die Abb. 6-2 zeigt, öffnet sich die Liste der charakteristischen Stoffe, in der weitere Stoffgruppen/Stoffe ausgewählt und in die Tabelle integriert werden können.

Die Erfassungsmaske der Abwasseranfallstelle enthält für die Abwasserbeschaffenheit *Niederschlagswasser ohne Niederschlagswasserbauwerk* zudem 3 weitere Datenblätter. Dies sind die Registerkarten *Verwaltungsdaten*, *Lage* und *Kenndaten*.

Bei der Fa. WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm ist dem Niederschlagswasser aus dem Bereich der Verladung, Anlieferung, Dunglege und Innenhof Unreine Seite kein Niederschlagswasserbauwerk nachgeschaltet. Deshalb wird im Folgenden näher auf diese Datenblätter eingegangen.

Die ausstellende Behörde der Anzeige nach § 58 (1) LWG ist in der Registerkarte *Verwaltungsdaten* auszuwählen sowie das Datum der Anzeige.

Die Gemeindekennzahl sowie die TK-Nummer des Datenblattes *Lage* sind, wie die Abb. 6-3 zeigt, aus hinterlegten Tabellen zuzuordnen. Die Daten können in der wasserrechtlichen Erlaubnis enthalten sein, ansonsten müssen sie ermittelt werden.

The screenshot shows the 'Abwasseranfallstelle' application window. The main form contains the following data:

- Abwasseranfallstellen Nr.: 3678
- Betrieb Nr.: 811
- Herkunft: NIKI_STUA-LP
- Betrieb: WEST
- Name: NW Anlieferungsbereich (Dunglege und Waschplatz)
- FS-Name: Anlieferung
- Arbeitsstättennr.: 44/0257372
- Abwasserbeschaffenheit: Niederschlagswasser ohne Niederschlagswasserbauwerk

Below the main form, there are tabs for 'Standort', 'Abwasserbeschaffenheit', 'Zuordnungen', 'Verwaltungsdaten', 'Lage', and 'Kenndaten'. The 'Lage' tab is active, showing:

- Gemeindekennzahl: 05915000
- Gemeinde: Stadt Hamm
- TK-Nummer: 4313
- TK-Blatt-Name: Welver

Two pop-up windows are open:

- Gemeindenlisten**: A table listing municipalities and their codes.

Gemeinde	Gemeinde...
Gemeinde Aldenhoven	05358004
Gemeinde Alfter	05382004
Gemeinde Alpen	05170004
Gemeinde Altenbeken	05774004
Gemeinde Altenberge	05566004
Gemeinde Anröchte	05974004
- Liste der Karten**: A table listing map sheets and their numbers.

Kartenbezeichnung	Kartennummer
Aachen	5202
Adenau	5607
Adorf	4618
Aerzen	3921
Ahaus	3908
Ahlen	4213

Red arrows indicate the flow of data from the 'Lage' tab fields to the corresponding fields in the pop-up windows.

Abb. 6-3: Lagedaten der ANFS für die Abwasserbeschaffenheit Niederschlagswasser ohne Niederschlagswasserbauwerk in NIKLAS-IGL 5.0

In der folgenden Registerkarte *Kenndaten* (Abb. 6-4) ist die befestigte Fläche des Einzugsgebietes gem. wasserrechtlicher Erlaubnis vom 15.04.2005, Az.: 54.02.02.01-915000-03.00, von 0,262 ha einzugeben. Das Feld der kritischen Regenwassermenge bleibt leer, da hierzu keine Angaben vorliegen (Abb. 6-4).

Abwasseranfallstelle

Datei Hilfe

Ordnungsmerkmale

Abwasseranfallstellen Nr. 3878 Betrieb Nr. 811

Herkunft NIKI_STUA-LP Betrieb WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm

Name NW Anlieferungsbereich (Dunglege und Waschplatz) Bemerkung
weitere Ber.: Verladung Platzverk., Anl. Stall, Innenh. Unreine Seite, NW= 122,40 m²/2h. Die ges. bef. zu entwässernde Betriebsfl. hat eine Größe von 5,462 ha. Hiervon sind für die Niederschlagswassereinleitung in die Lippe 0,262 ha zu berücksichtigen.

FS-Name Anlieferung

Arbeitsstättennr. 44/0257372

Abwasserbeschaffenheit Niederschlagswasser ohne Niederschlagswasserbauwerk

Standort Abwasserbeschaffenheit Zuordnungen Verwaltungsdaten Lage **Kenndaten**

Kenndaten

Befestigte Fläche des Einzugsgebiet (A_{red}) (A_E, b, bi) (ha) 0,262

Kritische Regenwassermenge (Q_{krit}) (l/s)

Hochwassersicherung

Der Notüberlauf / die Einleitungsstelle ist hochwasserfrei (>BHQ10)

Gem. wasserrechtlicher Erlaubnis vom 15.04.2005, Az.: 54.02.02.01-915000-03.00, beträgt die befestigte Fläche des Einzugsgebietes für den Bereich Verladung, Waschplatz, Anlieferung, Dunglege und Innenhof Unreine Seite 0,262 ha.

Abb. 6-4: Kenndaten der ANFS für Niederschlagswasser ohne Niederschlagswasserbauwerk in NIKLAS-IGL 5.0

6.2 Erfassungsmaske der Abwasserbehandlungsanlage

Die Fa. WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm erhielt im Februar 1979 die erste Genehmigung für den Bau und Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage. Seitdem wurden einige Änderungen an der ABA vorgenommen, die einer neuen Genehmigung bedurften. Die letzte Genehmigung gem. § 58 (2) LWG (Bau eines vierten Schlammspeichers) wurde dem Betrieb am 10.06.1992 erteilt.

Bei der Erfassung der Abwasserbehandlungsanlage ist darauf zu achten, dass alle Funktionalitäten einer Abwasserbehandlungsanlage in einem Erfassungsobjekt zu beschreiben sind. Es ist zu vermeiden, einzelne Behandlungsschritte (Sedimentation, Neutralisation, Fällung, Nitrifikation, Denitrifikation, Phosphatelimination, etc.) in der ABA als eigenständige Behandlungsanlagen zu deklarieren. Die Funktionsweise, Bemessung und Betriebsweise sind aus den Antragsunterlagen der Genehmigung zu entnehmen.

Da die Betriebszuweisung sowie die Erfassung der Stammdaten in den vorhergehenden Erfassungsmasken schon beschrieben worden sind, wird hier mit der Erläuterung des Datenblatts der Genehmigung (Abb. 6-5) begonnen.

Um überhaupt die Genehmigungen zu erfassen, ist das Häkchen bei *Genehmigungspflichtig* in dem Datenblatt *Genehmigung* zu setzen (Abb. 6-5). Nun kann der § 58 (2) LWG als *Art der Genehmigung* aus der Listbox ausgewählt werden. Anschließend klicken Sie die *Hinzufügen*-Schaltfläche, um eine Genehmigung, einschl. Datum, Aktenzeichen, genehmigende Behörde und Infos zur Genehmigung zu erfassen. Insgesamt wurden der Firma WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm vier Genehmigungsbescheide für die

Abwasserbehandlungsanlage erteilt, so dass Sie insgesamt auch vier Zeilen für die Erfassung der Genehmigungen hinzufügen müssen. Die zuständigen Behörden sind im unteren Teil des Reiters über Listboxen zu markieren.

Abwasserbehandlungsanlage

Ordnungsmerkmale
 Anlagen Nr. 926 Betrieb Nr. 811
 Herkunft NIKI_STUA-LP Betrieb WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm

Stammdaten
 Name Kläranlage WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm F5-Name KA
 Bemerkung Die mechanische Reinigungsstufe besteht außerdem aus FAN-Separatoren. Arbeitsstättennr. 44/0257372
 Inbetriebnahme 01.09.1980

Standort: **Genehmigung** Lage Zuordnungen Historie Zweck

Genehmigungspflichtig

Genehmigung
 Art der Genehmigung § 58 (2) LWG

Datum	Aktenzeichen	Genehm. Behörde	Info zur Genehmigung
10.06.1992	54.2.7.5.915/4-2	BR Arnsberg	Bau eines vierten Schlammspeichers
28.02.1979	54.2.75.915/4	BR Arnsberg	
29.05.1991	54.2.7.5.915/4-2	BR Arnsberg	Phosphatfällungsanlage
30.04.1987	54.2.75.915/8	BR Arnsberg	Ausbau ABA, Baustufe II

hinzufügen löschen

Zuständigkeit
 Wasserbehörde BR Arnsberg StUA StUA Lippstadt

Die Art der Genehmigung (§ 58 (2) LWG oder § 58 (2) i.V.m. § 13 BImSchG) ist auszuwählen und mit dem Button **hinzufügen** in das Datenblatt zu integrieren. Die Zuständigkeiten der Behörden sind über die Listboxen auszuwählen.

Abb. 6-5: *Genehmigungs*-Datenblatt der Erfassungsmaske der Abwasserbehandlungsanlage in NIKLAS-IGL 5.0

Die Koordinaten der Abwasserbehandlungsanlage sind aus den Allgemeinen Angaben (1.2 Lage der Abwasserbehandlungsanlage) des wasserrechtlichen Bescheides (Abb. 3-1) zu entnehmen, wenn die Lage von Ihnen auf Plausibilität überprüft worden ist. Das Koordinatenpaar wird in dem Reiter *Lage* manuell eingegeben. Das Messverfahren ist zu ergänzen.

Hinweis: Zur Bestimmung der Koordinaten ist der Ablauf der Nachklärung definiert.

In der Registerkarte *Historie* haben Sie eine Historienführung anzulegen. Sie ist mit den nachfolgenden Registerkarten *Zweck*, *mechanisch/physikalisch*, *chemisch/physikalisch*, *biologisch* und mit dem Feld *Betriebsweise* verbunden. Es muss mindestens ein Zeitbereich festgelegt werden (gültig von), indem mit dem Button *Neuer Zeitbereich* ein Datum ausgewählt wird. Sobald ein neuer Historienbeginn angelegt werden soll, wird erneut auf den Button *Neuer Zeitbereich* geklickt und der Eintragungstag über den erscheinenden Kalender datiert. Hierdurch wird der alte Zeitbereich abgeschlossen und ein neuer Zeitbereich mit dem neu angelegten *gültig von*-Datum wird angezeigt. In jedem Zeitbereich können verschiedene Werte in diesen Registerkarten angegeben werden. Um eine Übersicht der eingegebenen Zeitbereiche zu erhalten, ist die Schaltfläche *Zeitraum wählen* zu betätigen. Hier können ebenfalls Historienzeiträume korrigiert, gelöscht und bearbeitet werden.

In der Registerkarte *Zweck* sind die zu eliminierenden Stoffgruppen über *hinzufügen* aus der Tabelle einzubinden. Sollen außerdem weitere *sonstige Stoffgruppen* aufgenommen werden, so sind diese manuell einzugeben.

Wie aus den Antragsunterlagen der Genehmigungen zu entnehmen ist, lässt sich die Abwasserbehandlung in mechanisch/physikalisch, chemisch/physikalisch und biologische Prozesse gliedern. Aufgrund dessen sind diese Arten der Abwasserbehandlungsanlage in den einzelnen Datenblättern anzukreuzen einschl. der zugehörigen Verfahren. Die Abb. 6-6 zeigt die mechanisch/physikalischen Verfahren der Kläranlage der Fa. WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm auf.

Abwasserbehandlungsanlage

Datei Hilfe

Ordnungsmerkmale

Anlagen Nr. 926 Betrieb Nr. 811

Herkunft NIKI_STUA-LP Betrieb WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm

Stammdaten

Name Kläranlage WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm FS-Name KA

Bemerkung Die mechanische Reinigungsstufe besteht außerdem aus FAN-Separatoren. Arbeitsstättennr. 44/0257372

Inbetriebnahme 01.09.1980

Betriebsweise Durchlaufbetrieb (kontinuierlich)

Standort \ Genehmigung \ Lage \ Zuordnungen \ Historie \ Zweck \ mechanisch/physikalisch \ chemisch/physikalisch \ biologisch \

Art der Abwasserbehandlungsanlage: mechanisch / pyhsikalisch

Feststoffabtrennung

Sieb

Rechen

Sedimentation

Filtration

Flotation

Phasentrennung

Leichtflüssigkeitsabscheider

Schwerflüssigkeitsabscheider

Ausgleichsbecken

Abb. 6-6: Mechanisch/physikalische Prozesse der Abwasserbehandlungsanlage der Fa. WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm

Aus der Abb. 6-7 sind die einzelnen biologischen Verfahren der Kläranlage ersichtlich.

The screenshot shows a software window titled 'Abwasserbehandlungsanlage'. It contains several sections:

- Ordnungsmerkmale:** Anlagen Nr. 926, Betrieb Nr. 811, Herkunft: NIKI_STUA-LP, Betrieb: WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm.
- Stammdaten:** Name: Kläranlage WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm, F5-Name: KA, Bemerkung: Die mechanische Reinigungsstufe besteht außerdem aus FAN-Separatoren, Arbeitsstättennr.: 44/0257372, Inbetriebnahme: 01.09.1980, Betriebsweise: Durchlaufbetrieb (kontinuierlich).
- Navigation:** Standort, Genehmigung, Lage, Zuordnungen, Historie, Zweck, mechanisch/physikalisch, chemisch/physikalisch, biologisch.
- Art der Abwasserbehandlungsanlage:** biologisch (checked).
- Aerobiologie:**
 - Belebtschlammverfahren
 - Tauchkörper
 - Tropfkörper
 - Pflanzenklärung
 - Schönungsteich
 - SBR (Sequencing Batch Reactor)
- mit den Komponenten:**
 - Nitrifikation
 - Denitrifikation
 - Phosphatelimination
 - reiner C-Abbau
- Anaerobiologie:**
 - Anaerobreaktor - mesophil (37°C)
 - Anaerobreaktor - thermophil (> 37°C)

Abb. 6-7: Biologische Prozesse der Abwasserbehandlungsanlage der Fa. WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm

6.3 Erfassungsmaske der Einleitungsstelle

Hinsichtlich einer chronologischen Abfolge der Dateneingabe wird hier zunächst die Einleitungsstelle betrachtet und anschließend die Messstelle, da eine Eingabe in umgekehrter Reihenfolge unmöglich ist.

In dem wasserrechtlichen Bescheid gem. § 7 WHG vom 15.04.2005, Az.: 54.02.02.01-915000-03.00, ist die von der Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat 54.2 Umweltabgaben, vergebene Einleitungsstellenummer 633100001 für die Einleitung von Abwasser in die Lippe enthalten. Diese ELS ist in der Übersichtsmaske der Einleitungsstellen (Abb. 6-8) zu suchen und wird anschließend blau markiert. Zur Erfassung und Bearbeitung der ELS ist der Datensatz zu ändern.

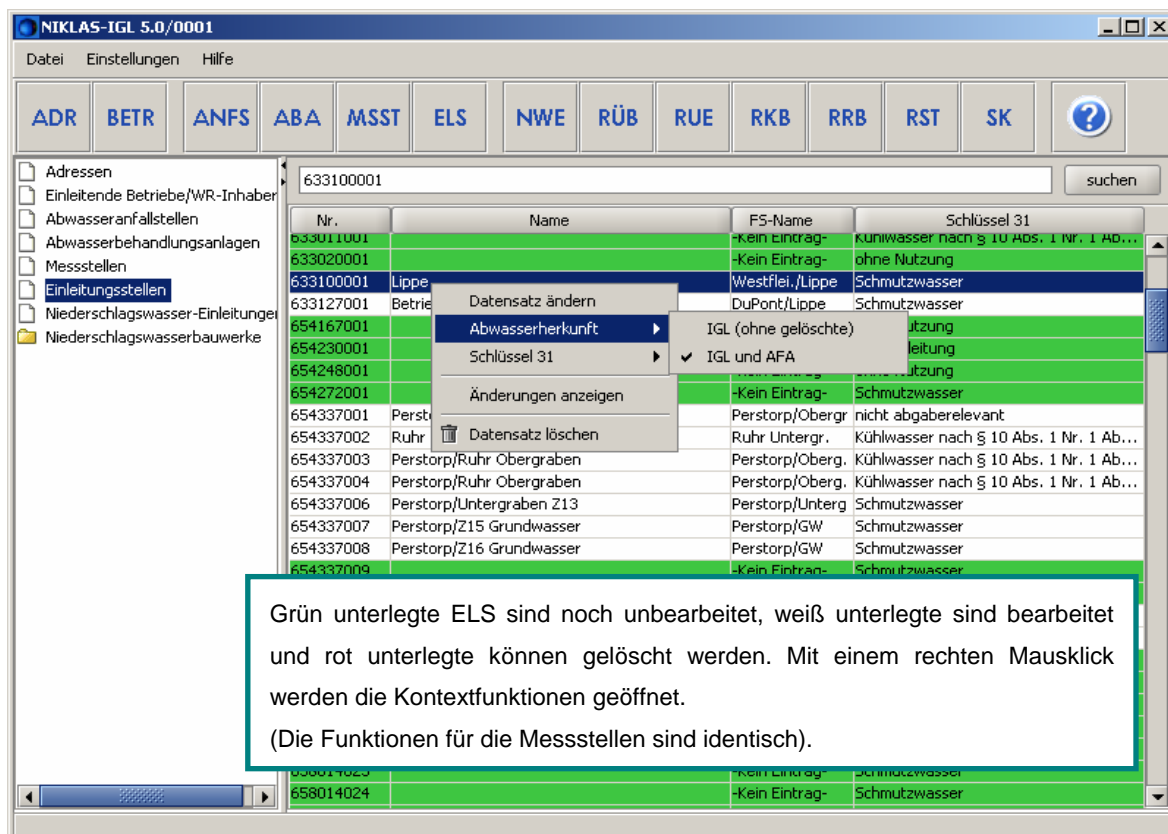


Abb. 6-8: Übersichtsmaske der Einleitungsstellen in NIKLAS-IGL 5.0

Durch die Zuweisung der Einleitungsstelle zur Betrieb-Nr. bzw. zum Betriebs-Namen über den *Suchen*-Button, wird die Registerkarte des WR-Inhabers automatisch integriert.

Die Daten der *Stationierung* und der *Lage* werden aus NADia über D-E-A in NIKLAS-IGL implementiert, sodass hier keine Eingabe stattfinden kann. Sollten jedoch die Stationierungen oder die Lagekoordinaten fehlerhaft sein, so ist die D-E-A-Geschäftsstelle darüber zu informieren. Die E-Mail-Adresse lautet: d-e-a-geschaeftsstelle@brd.nrw.de.

Die wasserrechtlichen Erlaubnisse sind, wie bereits in dem Datenblatt *Genehmigung* der Erfassungsmaske *Abwasserbehandlungsanlage* beschrieben (s. Kap. 6.2), zu erfassen.

Da sich die Messstelle der Fa. WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm an der Einleitungsstelle befindet, ist dies in der Registerkarte *Messstelle* mit einem Häkchen zu markieren. Klicken Sie dann auf die *Suchen*-Schaltfläche, um den Messstellen-Zusatz zu integrieren. Es öffnet sich die Tabelle der zugeordneten Messstellen und nach Eingabe der Einleitungsstellen-Nummer, klicken Sie auf *Suchen*. Wie aus der Abb. 6-9 ersichtlich ist, wurde er entsprechende Messstellenzusatz gefunden und ist zu übernehmen.

In dem Datenblatt der *Abwasserströme* sind die Abwässer oder sonstiges Wasser anzukreuzen, die zur Lippe entwässern. In dem Fallbeispiel wird das Produktionsabwasser, Sanitärabwasser sowie das Niederschlagswasser markiert.

Der zugeordnete Messstellen-Zusatz ist mit Hilfe des Suchen-Buttons zu integrieren.

Abb. 6-9: Datenblatt der Messstelle in der Erfassungsmaske der Einleitungsstelle in NIKLAS-IGL 5.0

6.4 Erfassungsmaske der Messstelle

Für die Bearbeitung der Erfassungsmaske Messstelle ist zunächst einmal die Messstelle, die sich aus der 9-stelligen Einleitungsstellennummer und einem 2-stelligen Messstellen-Zusatz zusammensetzt (633100001/01), aus der Übersichtsmaske der Messstellen zu suchen (vgl. Kap. 6.3). Anschließend ist der Datensatz zu ändern.

In den Registerkarten *Überwachungswerte* und *Lage* werden keine Eintragungen getätigt. Die Überwachungswerte wurden anhand des wasserrechtlichen Erlaubnisbescheides in NADia implementiert. Die Lagedaten entstammen aus NADia und werden über D-E-A in NIKLAS-IGL angezeigt.

Bevor neue Stoffe für die Selbstüberwachung in den Reiter integriert werden, ist die Historie anzulegen. Dies gilt auch, wenn einzelne Parameter entfernt werden müssen oder sich Änderungen in den Überwachungshäufigkeiten ergeben. Hierzu ist mindestens ein Zeitbereich festzulegen (gültig von), indem mit dem Button *Neuer Zeitbereich* ein Datum ausgewählt wird. Sobald ein neuer Historienbeginn angelegt werden soll, wird erneut auf den Button *Neuer Zeitbereich* geklickt und der Eintragungstag über den erscheinenden Kalender datiert. Hierdurch wird der alte Zeitbereich abgeschlossen und ein neuer Zeitbereich mit dem neu angelegten *gültig von*-Datum wird angezeigt. In jedem Zeitbereich können verschiedene Werte angegeben werden. Um eine Übersicht der eingegebenen Zeitbereiche zu erhalten, ist die Schaltfläche *Zeitraum wählen* zu betätigen. Hier können ebenfalls Historienzeiträume korrigiert, gelöscht und bearbeitet werden.

Über *Hinzufügen* werden aus der Stoffliste, wie aus der Abb. 6-10 ersichtlich ist, die Selbstüberwachungswerte nach § 60 LWG aus der Anlage des wasserrechtlichen Bescheides (Abb. 3-3 und Abb. 3-4) gesucht und mittels klicken der *Übernehmen*-Schaltfläche zugewiesen. Die Überwachungshäufigkeit jedes einzelnen Parameters ist, lt. Nebenbestimmung 3.4.2 (Abb. 3-2) des wasserrechtlichen Bescheides, zu ergänzen.

The screenshot shows the 'Messstelle' software interface. The main window has a menu bar with 'Datei' and 'Hilfe'. Below it is the 'Ordnungsmerkmale' section with fields for 'Einleitungsstellen Nr.' (633100001), 'Messstellen Zusatz' (01), and 'Herkunft' (NIKI_STUA-LP). The 'Messstelle' section contains fields for 'Name 1' (Ablauf Kläranlage), 'Name 2', 'FS-Name' (WESTFLEISCH eG), and 'Schlüssel 31' (Schmutzwasser). A 'Bemerkung' field contains the text 'Stickstoff ges. als Summe von Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff.' The 'Überwachungswerte' section is active, showing a table with columns for 'Stoff', 'Ab...', 'Di...', 'Methoden Nr.', 'Häufig...', and 'Bestimmung'. A 'Stoffliste' dialog box is open, showing a search bar and a list of substances with their analysis methods. The 'Übernehmen' button is highlighted with a red arrow. The 'Selbstüberwachungswerte' section at the bottom has 'Hinzufügen' and 'Löschen' buttons. The 'Historie' section shows 'gültig von' (25.04.2005) and 'gültig bis' fields, along with 'Neuer Zeitbereich' and 'Zeitraum wählen' buttons.

Stoff	Ab...	Di...	Methoden Nr.	Häufig...	Bestimmung
Chemischer Sauerstoff...	303	mg/l	DIN 38409-H41-1	52	Bestimmung des
Wassertemperatur	-	°C	DIN 38404-C4-1	6	Bestimmung der
pH-Wert	-	-	DIN 38404-C5	kontinuier...	Bestimmung des
Gesamtphosphat-Phos...	108	mg/l	DIN EN 1189, Absc...	52	Bestimmung vor
Nitrat-Stickstoff	106	mg/l	DIN EN ISO 10304-2	52	Bestimmung der
Biochem. Sauerstoffbe...	409	mg/l	DIN EN 1899-1, Abs...	52	Best. des Bioch
Wasservolumen	-	l/s	nach Laborjournal	kontinuier...	Bestimmung nac
Nitrit-Stickstoff	107	mg/l	DIN EN 26777	52	Bestimmung vor
Ammonium-Stickstoff	202	mg/l	DIN EN ISO 11732, ...	52	Bestimmung vor

Abb. 6-10: Selbstüberwachung in der Erfassungsmaske Messstelle in NIKLAS-IGL 5.0

In der Registerkarte *Berichtspflichten* sind die entsprechenden Berichtspflichten für diese Messstelle mit Häkchen zu markieren (Abb. 6-11). Die Information zu der amtlichen Überwachung nach § 120 LWG wurde aus dem wasserrechtlichen Bescheid entnommen (Unterpunkt 1.1, s. Abb. 6-11). Informationen zu weiteren Berichtspflichten liegen den Überwachungsdezernaten 53 in den Umweltverwaltungsstandorten der Bezirksregierungen vor.

Messstelle

Datei Hilfe

Ordnungsmerkmale

Einleitungsstellen Nr. 633100001 Messstellen Zusatz 01 Herkunft NIKI_STUA-LP

Messstelle

Name 1 Ablauf Kläranlage
Name 2
FS-Name WESTFLEISCH eG
Schlüssel 31 Schmutzwasser

Bemerkung
Stickstoff ges. als Summe von Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff.

Überwachungswerte Durchflussmesseinrichtung Selbstüberwachung **Berichtspflichten** Lage Zuordnungen

1 Überwachung von Abwassereinleitungen

- 1.1 Amtliche Überwachung nach 5120LWG
- 1.2 Erhebung der Abwasserabgabe
- 1.3 Stand der Abwasserbeseitigung in NRW Frachtberechnungen

2 EU-Berichtspflichten

- 2.1 Bericht zur Richtlinie 76/464/EWG Artikel 7
- 2.2 Bericht zur Richtlinie 76/464/EWG Art 13 Liste 1 Anfallstelle
- 2.3 Bericht zur Richtlinie 76/464/EWG Art 13 Liste 1 Einleitungsstelle
- 2.4 Bericht zur Richtlinie 76/464/EWG Art 13 Liste 2 Einleitungsstelle
- 2.5 Europäisches Schadstoffregister EPER
- 2.6 Integrierte Vermeidung und Verhinderung von Umweltverschmutzung
- 2.7 Wasserrahmenrichtlinie Bestandsaufnahme
- 2.8 Titandioxid-Richtlinie
- 2.9 Chloridübereinkommen der IKS

Die entsprechenden Berichtspflichten der Messstelle sind mit einem Häkchen kenntlich zu machen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie im Textteil des Benutzerhandbuchs.

Abb. 6-11: Datenblatt der Berichtspflichten in der Erfassungsmaske der Messstelle in NIKLAS-IGL 5.0

Mit Abschluss der Datenaufnahme der Messstelle ist die Erfassung für die wasserrechtliche Erlaubnis in der Zuständigkeit der OWB abgeschlossen.

Die Lagedaten der Messstelle werden aus NADia über D-E-A in NIKLAS-IGL integriert, so dass hier keine Eintragungen zu tätigen sind. Sollten die Koordinaten der Messstelle fehlerhaft sein, so ist die D-E-A-Geschäftsstelle zu kontaktieren.

7 Erfassung des Wasserrechts in Zuständigkeit der Unteren Wasserbehörde

Im Folgenden wird die Einleitung von Niederschlagswasser in den Datteln-Hamm-Kanal über ein Regenklär- und Regenrückhaltebecken dokumentiert. Für die Einleitung werden das von der Stadt Hamm ausgestellte Wasserrecht sowie die Teilgenehmigung nach BImSchG für das RKB und RRB zu Grunde gelegt.

In der ANFS ist als Abwasserbeschaffenheit Niederschlagswasser mit Niederschlagswasserbauwerk einzugeben. Im Weiteren folgen Sie den Beschreibungen und Erläuterungen wie in Kap. 6.1.

7.1 Erfassungsmaske des Regenklärbeckens

Auf die Zuordnung des Regenklärbeckens zu dem Betrieb wird hier verzichtet, da in den vorherigen Kapiteln dies schon beschrieben wurde.

Der Name des RKB's sowie der FS-Name sind in den Stammdaten des Niederschlagswasserbauwerks manuell einzutragen. Das Erfassungsdatum ist aus dem hinterlegten Katalog zu datieren.

Da es sich bei der Erfassung um ein Regenklärbecken handelt, ist dieser Typ aus der Listbox auszuwählen (Abb. 7-1). Nach Abspeichern des Datensatz ist eine Änderung in einen anderen Datensatz nicht mehr möglich, so dass der Datensatz lediglich nur noch

Niederschlagswasserbauwerk - Regenklärbecken

Datei Hilfe

Ordnungsmerkmale

Niederschlagswasserbauwerk Nr. 301 Betrieb Nr. 811

Herkunft: NIKI_STUA-LP Betrieb: WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm

Stammdaten des Niederschlagswasserbauwerks

Name: RKB Westfleisch FS-Name: RKB Westfleisch

Typ: Regenklärbecken (RKB) Erfassungsdatum: 28.09.2004

Bemerkung: Genehmigungsbescheid des RKB ist in der 1. Teilgenehmigung (BImSchG) 3300 - G 32/02 K/Rö vom 25.04.2003 enthalten

Standort: Genehmigung/Anzeige Lage Art und Kenndaten Bauweise und technische Ausstattung Zuordnungen

Zuständiges StUA: StUA Lippstadt

Anzeige nach §58 (1) LWG

Genehmigung nach §58 (2) LWG am 25.04.2003

Genehmigung erteilt durch: BR Arnsberg

Der Typ des Niederschlagswasserbauwerkes ist auszuwählen. Bitte beachten Sie, dass nach Speicherung des Datensatzes, eine Änderung in einen anderen Typ nicht mehr möglich ist, so dass der Datensatz lediglich nur noch vom LDS gelöscht werden kann.

Abb. 7-1: Datenblatt Genehmigung/Anzeige in der Erfassungsmaske Regenklärbecken in NIKLAS-IGL 5.0

vom LDS gelöscht werden kann.

Für das RKB sind die Genehmigungsdaten aus der 1. Teilgenehmigung (BImSchG), Az.: 2300-G 32/02 K/Rö, vom 25.04.2003 zu entnehmen und in das Datenblatt *Genehmigung/Anzeige* einzubinden, wie die obige Abb. zeigt.

Die in dem Datenblatt *Lage* enthaltene Gemeindegrenznummer sowie die TK-Nummer sind jeweils über die *Suchen*-Funktion aus den hinterlegten Katalogen zu integrieren. Das Koordinatenpaar ist von Ihnen manuell einzugeben, entweder aus den Genehmigungsunterlagen oder dem Wasserrecht. Sollten dort keine bzw. fehlerhafte Koordinaten diesbzgl. enthalten sein, so können Sie anhand von Luftbildern, Bestandsplänen oder ggf. nach einem Ortstermin die Lage des RKB's bestimmen, einschl. des Messverfahrens (Abb. 7-2). Als Bezugspunkt der Koordinatenerfassung ist die Mitte des Regenbeckens definiert.

Niederschlagswasserbauwerk - Regenklärbecken

Datei Hilfe

Ordnungsmerkmale

Niederschlagswasserbauwerk Nr. 301 Betrieb Nr. 811

Herkunft NIKI_STUA-LP Betrieb WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm

Stammdaten des Niederschlagswasserbauwerks

Name RKB Westfleisch FS-Name RKB Westfleisch

Typ Regenklärbecken (RKB) Erfassungsdatum 28.09.2004

Bemerkung Genehmigungsbefehl des RKB ist in der 1. Teilgenehmigung (BImSchG) 2300 - G 32/02 K/Rö vom 25.04.2003 enthalten

Standort | **Genehmigung/Anzeige** | Lage | Art und Kenndaten | Bauweise und technische Ausstattung | Zuordnungen

Gemeindegrenznummer 05915000

Gemeinde Stadt Hamm

TK-Nummer 4312

TK-Blatt-Name Hamm

Rechtswert 3427421

Hochwert 5728197

Messverfahren Karte

Abb. 7-2: Registerkarte der Lage in der Erfassungsmaske des RKB's in NIKLAS-IGL 5.0

Art und Kenndaten sowie *Bauweise und technische Ausstattung* sind den Unterlagen zur Genehmigung und ggf. dem wasserrechtlichen Bescheid der Oberen Wasserbehörde zu entnehmen und in die entsprechenden Felder der Registerkarte manuell einzugeben. Aus der Abb. 7-3 sind die Art und die Kenndaten des RKB's ersichtlich.

Niederschlagswasserbauwerk - Regenklärbecken

Datei Hilfe

Ordnungsmerkmale

Niederschlagswasserbauwerk Nr. 301 Betrieb Nr. 811

Herkunft NIKI_STUA-LP Betrieb WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm

Stammdaten des Niederschlagswasserbauwerks

Name RKB Westfleisch F5-Name RKB Westfleisch

Typ Regenklärbecken (RKB) Erfassungsdatum 28.09.2004

Bemerkung Genehmigungsbefehl des RKB ist in der 1. Teilgenehmigung (BImSchG) 2300 - G 32/02 K/Rö vom 25.04.2003 enthalten

Standort \ Genehmigung/Anzeige \ Lage \ Art und Kenndaten \ Bauweise und technische Ausstattung \ Zuordnungen

Kenndaten des Niederschlagswasserbauwerks

Speichervolumen (m³) 63,5

Befestigte Fläche des Einzugsgebiet (A_{red}) (A_E, b, b_i) (ha) 5,2

Kritische Regenwassermenge (Q_{Krit}) (l/s) 78,0

Art des Regenklärbeckens

Fangbecken

Durchlaufbecken

Das Regenklärbecken ist ständig gefüllt

Abb. 7-3: Datenblatt Art und Kenndaten der Erfassungsmaske des RKB's in NIKLAS-IGL 5.0

7.2 Erfassungsmaske des Regenrückhaltebeckens

Die Erfassungsmaske des RRB's ist vergleichbar mit der des RKB's (Kap. 7.1), so dass hier nur die Registerkarte *Bauweise und technische Ausstattung* erläutert wird (Abb. 7-4). Die in der unten aufgeführten Abbildung aufgeführten Daten stammen aus den Unterlagen zur Genehmigung und aus dem wasserrechtlichen Bescheid der Oberen Wasserbehörde.

Abb. 7-4: Reiter der Bauweise und technischen Ausstattung in der Erfassungsmaske des RRB's in NIKLAS-IGL 5.0

7.3 Erfassungsmaske der Niederschlagswassereinleitungsstelle

Da es sich bei der Einleitung in den Datteln-Hamm-Kanal um eine reine Niederschlagswassereinleitung handelt, ist hier keine ELS auszuwählen, sondern eine NWE. Diese NWE besitzt keine Einleitungsstellennummer sondern eine Nummer der gewerblichen Fläche, da die befestigte Fläche des Betriebsgeländes > 3 ha ist. Die Nummer entstammt aus NADia (Abb. 7-5) und ist nach Markierung des > 3 ha-Feldes über den *Suchen*-Button aus der Liste der gewerblichen Flächennummern, wie die Abb. 7-5 zeigt, in das gelb hinterlegte Pflicht-Feld zu integrieren.

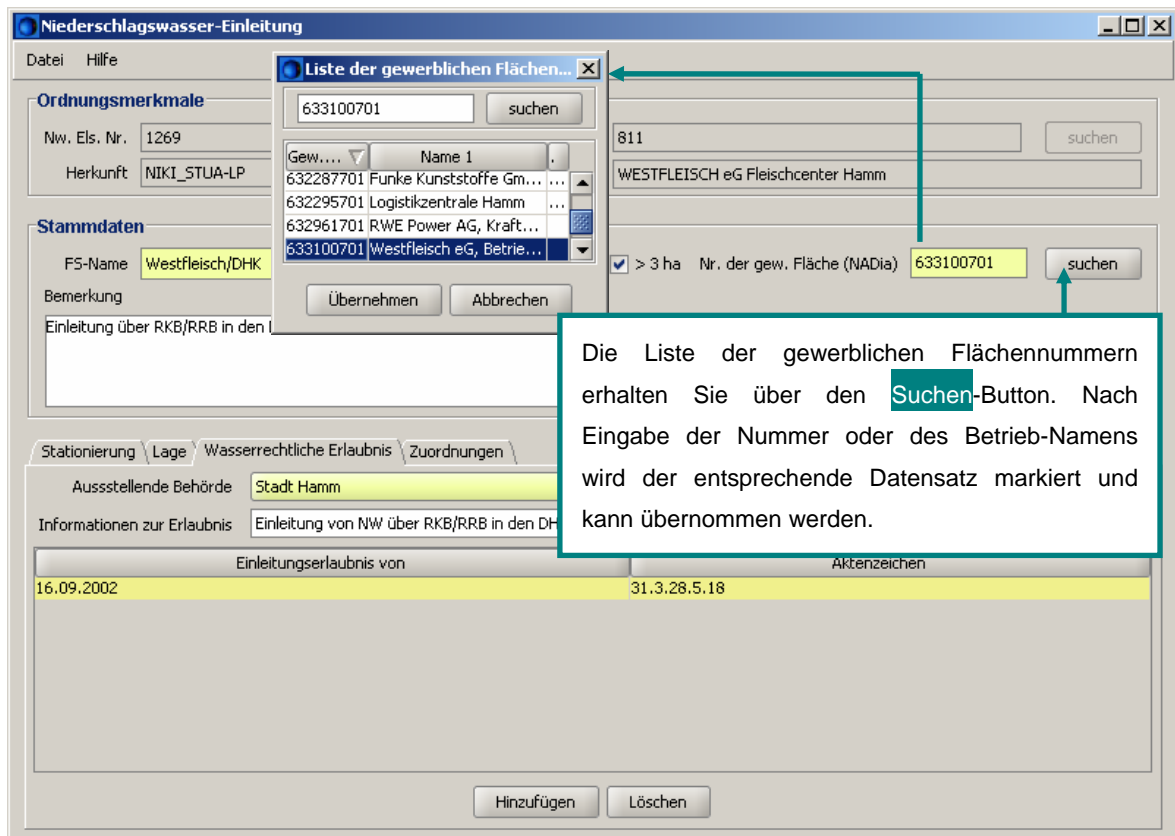


Abb. 7-5: Zuweisung der Nr. der gewerblichen Fläche in der NWE in NIKLAS-IGL 5.0

In den vorherigen Kapiteln wurden die Zuordnung des Betriebes sowie die Eingaben der Stammdaten bereits beschrieben, so dass hier mit den Erläuterungen der Registerkarte *Stationierung* begonnen wird. Die Abb. 7-6 zeigt die Inhalte der 3. Auflage der Stationierung. Im Gegensatz zu den Erfassungsmasken der ELS sind hier die Daten der Stationierung vom Fachanwender zu integrieren. Da die in der Abb. 7-6 geforderten Daten nur teilweise in den Antragsunterlagen und dem wasserrechtlichen Bescheid der Stadt Hamm enthalten sind, bietet es sich an, die Gewässernummer sowie die Stationierung der Einleitung (m) im Vorfeld zu ermitteln. Über die *Suchen*-Schaltflächen können die Flussgebietskennzahl und die Gewässernummer aus den hinterlegten Katalogen übernommen werden. Die ermittelte Stationierung ist von Ihnen manuell einzugeben. In die 2. Auflage der Stationierung sind keine Eintragungen zutätigen. Sie dient ausschließlich der Information.

The screenshot shows a software window titled "Niederschlagswasser-Einleitung". It contains several sections for data entry:

- Ordnungsmerkmale:** Fields for "Nw. Els. Nr." (1269), "Betrieb Nr." (811), "Herkunft" (NIKI_STUA-LP), and "Betrieb" (WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm).
- Stammdaten:** Fields for "FS-Name" (Westfleisch/DHK), a checked box for "> 3 ha", and "Nr. der gew. Fläche (NADia)" (633100701). A "Bemerkung" field contains the text "Einleitung über RKB/RRB in den DHK".
- Navigation tabs:** "Stationierung", "Lage", "Wasserrechtliche Erlaubnis", and "Zuordnungen".
- 3. Auflage / 2. Auflage:** A checkbox for "Die Einleitung erfolgt in das Grundwasser" is unchecked.
- Flussgebietskennzahl:** 2786892, with a "Suchen" button.
- Flussgebiet:** Datteln-Hamm-Kanal im Gebiet 2786.
- Einleitung in:** A dropdown menu showing "stationiertes Gewässer".
- Gewässernummer:** 70301, with a "Suchen" button.
- Gewässername:** Datteln-Hamm-Kanal.
- Stationierung der Einleitung (m):** 46372,0.
- Einzugsgebiet des Gewässers bis zur Einleitungsstelle (km²):** An empty input field.

Abb. 7-6: Stationierung der Niederschlagswassereinleitung in den Datteln-Hamm-Kanal, NIKLAS-IGL 5.0

Die Lagedaten und die wasserrechtliche Erlaubnis sind, wie bereits beschrieben, in die Reiter *Lage* und *Wasserrechtliche Erlaubnis* einzubinden.

Nach Erstellung des Fließschemas haben Sie in der Registerkarte *Zuordnungen* die Möglichkeit, sich die vorherigen und nachfolgenden verknüpften Objekte anzusehen.

8 Vorgehensweise zur Erstellung des Fließschemas

Die bislang eingegebenen Daten zur Erfassung der wasserrechtlichen Erlaubnisse und Genehmigungen sollen im Folgenden in einem Fließschema grafisch dargestellt werden. Hierzu ist die Fa. WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm im Einleitenden Betrieb/WR-Inhaber zu markieren und das Fließschema über die rechte Maustaste zu öffnen (Abb. 8-1).

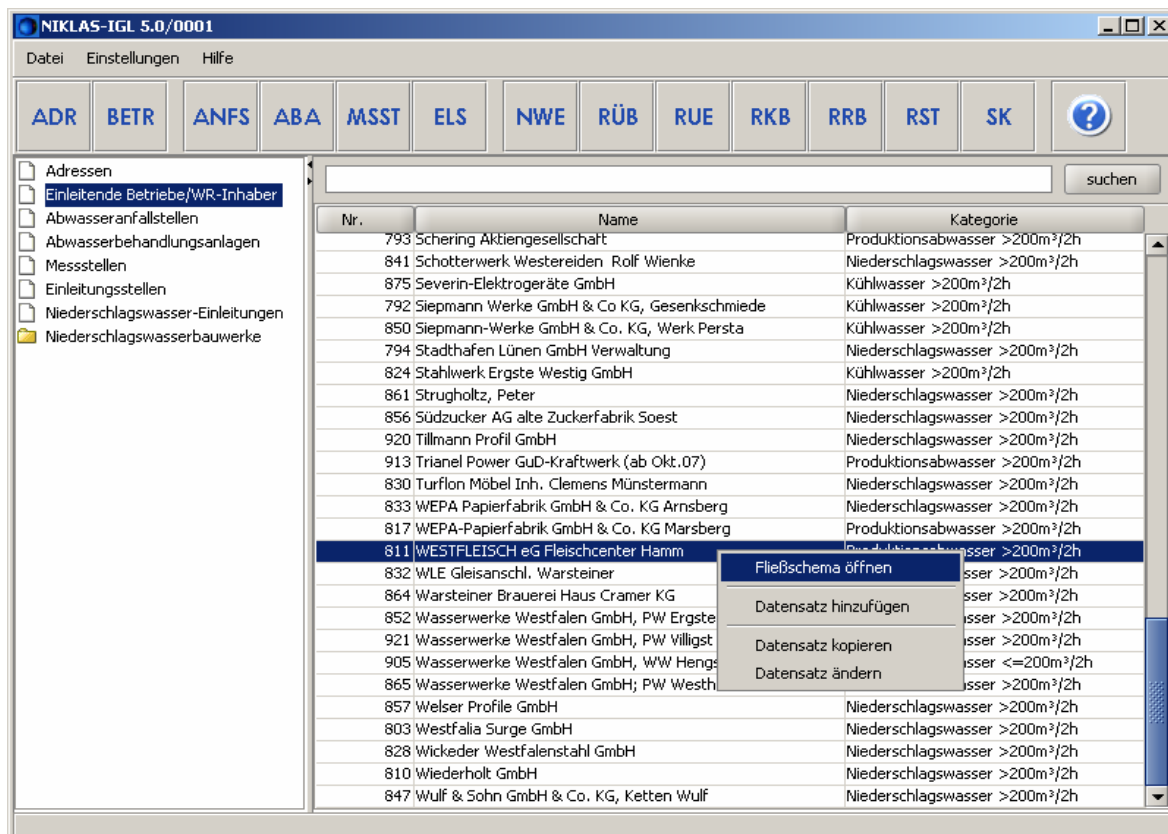


Abb. 8-1: Öffnen des Fließschemas in NIKLAS-IGL 5.0

Um einen optimalen Überblick der bislang angelegten Erfassungsmasken und dem Fließschema zu bekommen, empfiehlt es sich, die beiden Fenster nebeneinander oder untereinander anzulegen, indem Sie sich im Fließschema unter dem Menü *Fenster* die beliebige Anordnung auswählen. Die Abb. 8-2 zeigt eine nebeneinander angeordnete Übersicht, in der auf der linken Seite die Erfassungsmasken und auf der rechten Seite das noch leere Fließschema angeordnet sind.

Die bereits erfassten vier Abwasseranfallstellen der Fa. WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm werden in der Abb. 8-3 gezeigt. Um diese ANFS nun in das Fließschema zu transportieren, wird wie folgt vorgegangen. Eine ANFS ist mit der linken Maustaste zu markieren, mit der rechten Maustaste öffnet sich das in der Abb. 8-3 gezeigte Kontextmenü und die ANFS ist zum Fließschema hinzuzufügen. Mit den weiteren drei ANFS sowie der ABA, der MSST, der ELS, der beiden Regenbecken sowie der NWE ist entsprechend zu verfahren, so dass alle Objekte in dem Fließschema vorliegen.

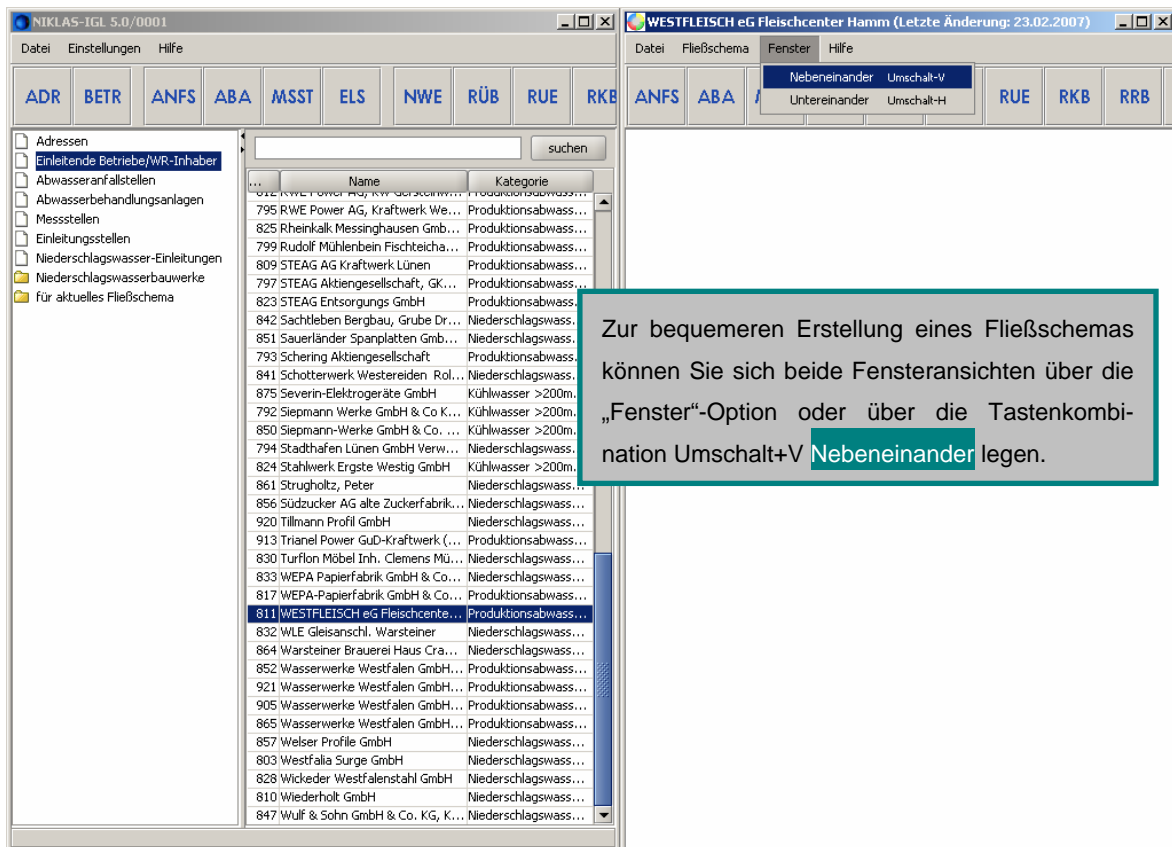


Abb. 8-2: Nebeneinanderlegen der Fenster für die Erstellung des Fließschemas in NIKLAS-IGL 5.0

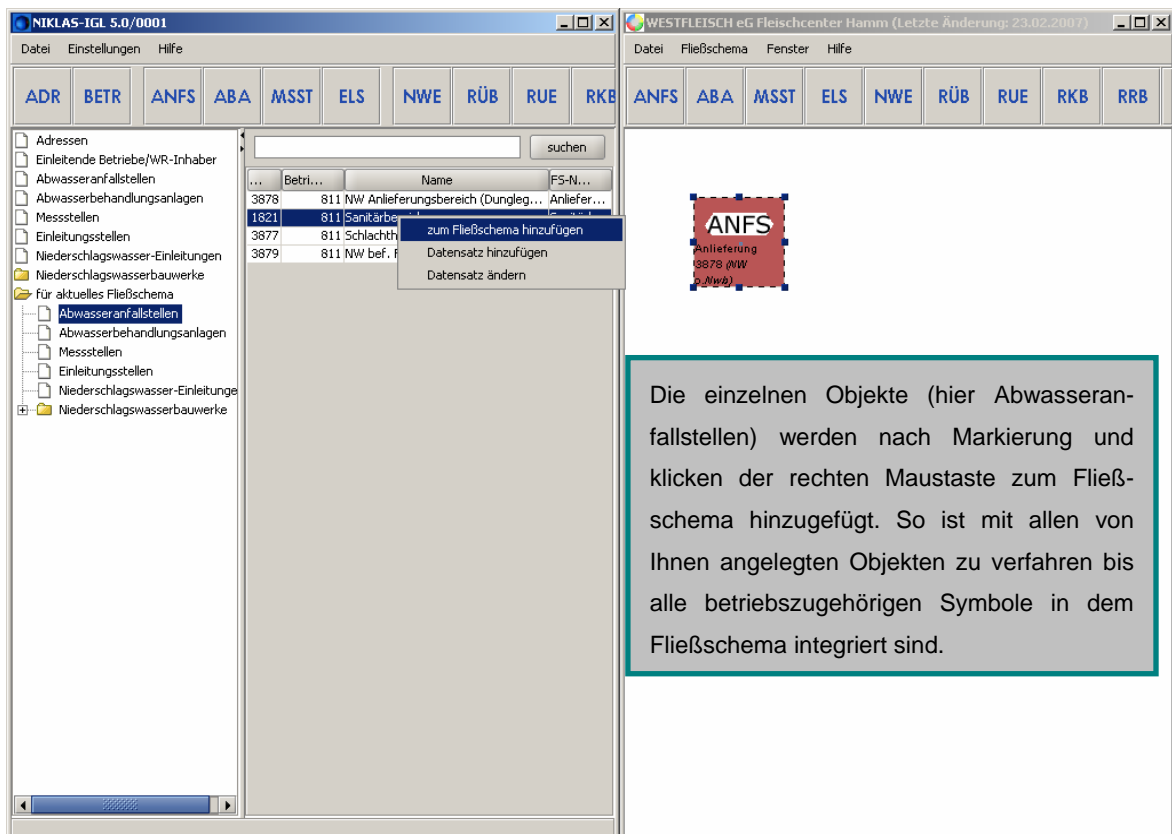


Abb. 8-3: Hinzufügen einzelner Objekte in das Fließschema, NIKLAS-IGL 5.0

Anschließend sind die Symbole von den Mittelpunkten aus mit Verbindungslinien zu anderen Symbolmittenpunkten zu verknüpfen. Der Notüberlauf in das Regenrückhaltebecken ist in grün gestaltet. Hierzu ist die Verbindungslinie zu markieren und mittels der rechten Maustaste die Farbe zu ändern. Ebenso können die Rahmen der einzelnen Symbole farblich gestaltet werden. Die farbliche Hervorhebung kann bei Gewerbeparks hilfreich sein. Das fertig erstellte Fließschema der Fa. WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm zeigt die Abb. 8-4.

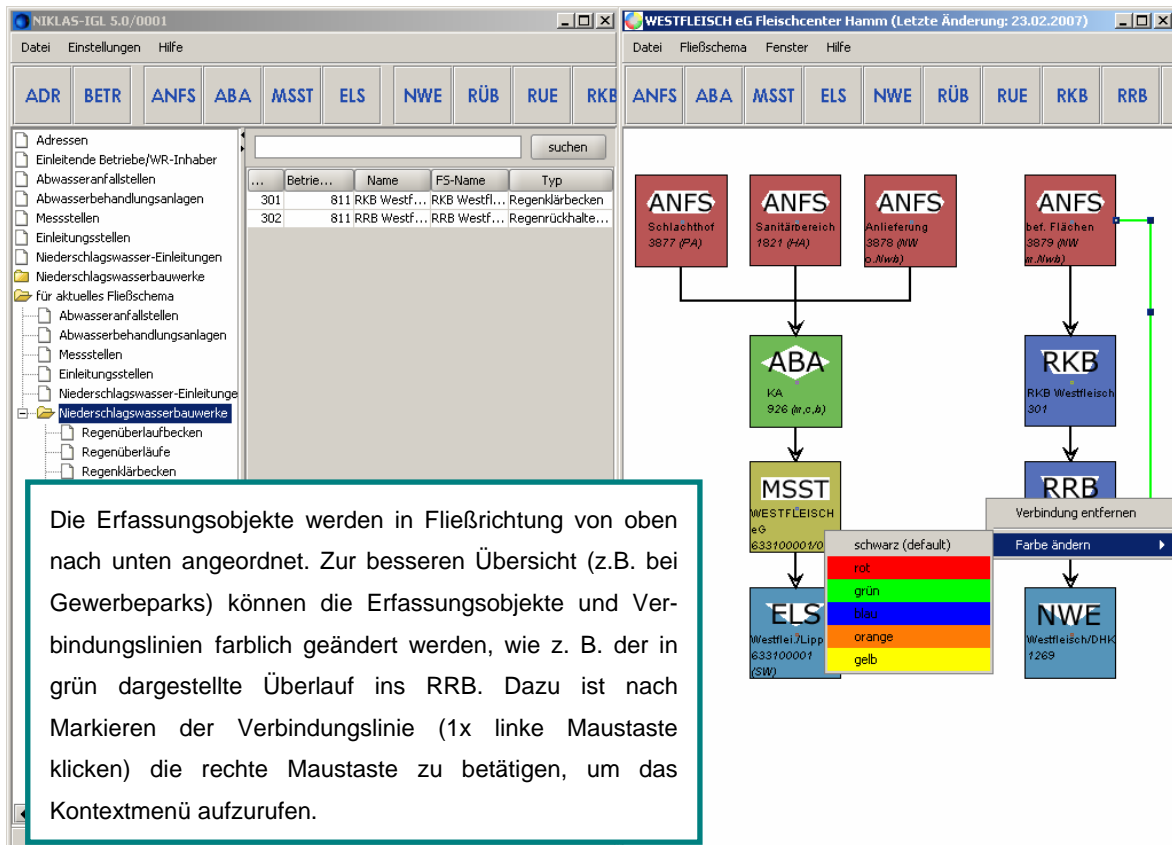


Abb. 8-4: Abbildung des Fließschemas der Fa. WESTFLEISCH eG Fleischcenter Hamm in NIKLAS-IGL 5.0

9 Zusammenfassung und Ausblick

Anhand dieses Beispielbetriebes soll den Fachanwendern und Fachanwenderinnen die Handhabung und die Eingabe der zu erfassenden Betriebe in NIKLAS-IGL erleichtert werden. Insbesondere den Fachanwendern der Unteren Wasserbehörden, die erstmals NIKLAS-IGL über CITRIX benutzen, soll es eine Hilfestellung zur Bearbeitung sein. Eine präzise Eingabe aller zu erfassenden Daten ist Grundvoraussetzung zur Datenauswertung und Berichterstellung. Es wird allerdings unerlässlich sein, dieses Handbuch entsprechend der kontinuierlichen Weiterentwicklung von NIKLAS-IGL stetig anzupassen.

Detmold/Lippstadt, den 26. März 2007

gez.

(Prof. Dr.-Ing. Ute Austermann-Haun)

(Dipl.-Ing. Nadine Brieskorn)